

# Über den Gebrauch des Infinitivs im Deutschen und im Französischen.

Von

Prof. Rudolf Hartmann.

## Abkürzungen:

Aug.	Émile Augier (Théâtre complet). III. Éd. déf. 1892.	Tart.	Alphonse Daudet, Tartarin sur les Alpes. 1886.
B.	Paul Bourget, la Terre Promise. 1892.	Th.	André Theuriet, l'affaire Froideville. 1887.
Ch.	Victor Cherbuliez, une Gageure. 1890.	119)	mit nachfolgender Zahl: Revue des deux Mondes, Sept.—Déc. 1893.
D.	Alphonse Daudet, Contes du Lundi. 1881.	120)	
Disc.]	Paul Bourget, le Disciple. 1890.	Sarr.	Textproben aus <i>Sarrazin</i> , das moderne Drama der Franzosen in seinen Hauptvertretern (Augier, Dumas, Sardou, Pailleron).
Erckm.	Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. éd. Bandow. 1893.		
Loti	Pierre Loti, Matalot. 1893.		
Po.	Mlle. Marie Poitevin, un Roman de Province, 1885.		

## Benützte Grammatiken:

H. Seeger, Lehrbuch der Neuf Französischen Syntax. I. II, Wismar 1884.	C. Ayer, Grammaire comparée de la langue française, quatrième édition. 1885.
G. Lücking, Französische Grammatik. 2. Ausgabe. Berlin 1883.	A. Chassang, Grammaire française, Cours supérieur, dixième édition. Paris 1885.
A. Benecke, Französische Schul-Grammatik. 6. Auflage. Potsdam 1876.	

In nachstehender Abhandlung soll der Gebrauch des neufranzösischen Infinitivs mit dem des deutschen Infinitivs verglichen werden. Da sich das Thema mit einigen Abschnitten des Buches „Alpöpper, Wiedergabe der deutschen Adjektive, Adverbien, Verben und Präpositionen im Französischen“ berührt, wird z. B. die Wiedergabe des Verbs mit Inf. durch ein deutsches Adverb und anderes hier nicht ausführlich behandelt.

Während die lateinische Sprache je drei Infinitive für Aktiv und Passiv hat, kennt das Französische und das Deutsche bloß zwei. Der eine, Infinitif présent, Inf. der Gegenwart, bezeichnet Nichtvollendung (Dauer, Gleichzeitigkeit) und der andere, Infinitif passé, Inf. der Vergangenheit, drückt Vollendung der Handlung (Vorzeitigkeit) aus. Das Bevorstehen oder die Nachzeitigkeit einer Handlung

wird nur bei *sembler*, *paraître* und einigen Verben des Glaubens durch *devoir*, (*être*) *destiné*, *appelé* ausgedrückt. Mais l'Afghanistan ne semble pas *devoir* rester longtemps indépendant, et il paraît *destiné* à être, dans un avenir très prochain, partagé entre ses puissants voisins, les Russes et les Anglais. 120, 603. La culture de l'agave semble *appelée* à enrichir cette île d'Andros. 119, 115.

Innerhalb der Conjugation wird im Französischen der Inf. zur Umschreibung verwandt: 1) für das Fut. und Condit. steht das Prés. und Imparf. von aller mit Inf. prés.; 2) für Parf. und Plusqueparf. venir de zur Bezeichnung einer ziemlich nahen Vergangenheit; 3) außerdem wird rasche Vollendung hier und da durch avoir fait de ausgedrückt. Il avait tôt fait de revenir à ce qu'il avait considéré comme une preuve satisfaisante pour tout y sacrifier. B. 75. Er war bald wieder zurückgekommen. Il avait eu (sic!) tôt fait de la découvrir. B. 405. Nous savions si bien nos rôles, paroles et chant, que nous aurons bientôt fait de les rapprendre; ce sera l'affaire de deux semaines. Ch. 208. Wir haben unsere Rollen, Text und Melodie, so gut gekonnt, daß wir sie bald wieder gelernt haben (werden). In 14 Tagen geht es (Vgl. das englische I have done writing).

Im Deutschen wird das Futurum und die umschreibende Form des Conjunktivs Imperfekt: „ich werde gehen, ich würde gehen“ durch werden mit Infinitiv gebildet. Dieser Infinitiv steht prädikativ statt eines Partizipiums. (Die mittelhochdeutsche Futurbildung mit sollen und wollen klingt noch in einigen Redensarten nach: es soll nicht fehlen je n'y manquerai pas; es soll geschehen, vous serez obéi; Sie sollen alles erfahren, vous allez tout savoir).

In gleicher Weise vertritt der deutsche Infinitiv ein Partizipium bei bleiben, lassen, haben, z. B. stehen bleiben. Solche Infinitive bleiben zum Teil im Französischen unübersetzt. Les bouchées lui restaient dans la gorge blieben stecken. Ebenso steht rester und demeurer für stehen bleiben, sitzen bleiben, liegen bleiben; in andern Fällen findet sich für stehen das unveränderliche debout oder das Adjektiv immobile (s. Loti 209: les choristes immobiles et couchés die stehenden und liegenden Sänger). Für sitzen bleiben, liegen bleiben steht häufig rester là oder für sitzen assis, installé, liegen couché. Rien ne reste debout de ce qui a fait vivre l'art à travers les âges. 119, 462 (bleibt besitzend). Die gleiche Erscheinung zeigt sich bei den transitiven Zeitwörtern haben, lassen: Nous avons un fils à l'armée, Ereckm. 93. haben — (stehen). Il avait son cheval à la caserne de gendarmerie, Ereckm. 79. laisser sur la table — liegen lassen.

Bei voir stehen Partizipia statt des Infinitivs: Voir une ville située, un corps étendu liegen; suspendu hängen, balancé schweben, baumeln. Was man ausstehen hat = créance. Aug. 212. Die adjektivische Natur dieser Infinitive bei den Verben der unmittelbaren Wahrnehmung zeigt sich auch darin, daß nach voir, entendre u. a. auch ein Relativsatz im gleichen Sinn gebraucht wird. J'entendais les pieds nus de la femme sur les carreaux, le frottement des allumettes et l'homme qui, dès en entrant, essayait de bégayer une histoire, toujours la même. D. 224. Ich hörte, wie die Frau barfuß auf dem Plattenboden umherging, Streichhölzer angezündet wurden und der Mann schon unter der Thüre versuchte seine immer gleichlautende Ausrede herzustottern. Elle le sent qui souffre, 119, 933. Sie fühlt, wie er leidet. (Mit entendre les pieds nus läßt sich vergleichen entendre le canon das Schießen und demander le secret. Aug. 213. Geheimhaltung).

Im Gebrauch des Infinitivs der Vollendung stimmen das Deutsche und das Französische im ganzen überein. Die wichtigste Ausnahme macht der Inf. bei devoir. Cela a (oder avait) dû être long das muß (oder mußte) lange gedauert haben. Im Französischen wird die Vollendung am Modalverbum, im Deutschen am Verbum finitum ausgedrückt.

Ein Hauptunterschied im Gebrauch der beiderseitigen Infinitive besteht darin, daß das Deutsche jeden Infinitiv durch Vorsetzung des Artikels substantivieren kann, während im Französischen dies nicht möglich ist; sondern bloß ganz bestimmte einzelne Infinitive zu Substantiven geworden sind. Der Kürze halber lasse ich solche außer Betracht.

Der deutsche substantivierte Inf. giebt das Zeitverhältnis weniger genau an als der französische Inf., après avoir longtemps hésité nach langem Zögern, à force d'avoir crié vom vielen Kommandieren.

Im Französischen sind Infinitiv-Constructionen (wie auch Partizipial-Constructionen) viel häufiger als im Deutschen. Dies zeigt sich schon darin, daß die französischen Grammatiken viele Zeitwörter aufweisen, die abweichend vom Deutschen den bloßen Inf. regieren. Als weniger gewöhnlich mögen hier erwähnt werden: dans la mesure où ils *estimaient* y avoir avantage. 119, 951. — Que lui avait-il dit en somme? . . . Qu'il *adorait* être près d'elle, 120, 618. Daß er riesig gern mit ihr verkehrte. Elle *savait* fort bien avoir oublié Angèle, Po. 120, daß sie A. übergangen hatte. L'être . . . qui *proteste* n'avoir pas mérité le coup dont on l'a frappé . . . B. 383 . . . dans une famille où on ne *prévoyait* pas faire de moi le matelot que je suis devenu . . . Loti 163, in der niemand in Aussicht nahm, daß . . . *prouvassent*-ils ne rien gagner . . . 119, 703 auch wenn sie beweisen könnten, daß sie nichts verdienen.

Als Subjekt kommt der Inf. im Französischen häufiger vor als im Deutschen, wo oft Sätze mit daß oder wenn dafür stehen: il est bon de es ist erfreulich, wenn; il est vrai d'ajouter es ist wahr, wenn man dabei bemerkt = allerdings ist zu bemerken. Il ne tiendra qu'à toi de t'en faire un (capital), Sarr. 104. Es hängt bloß von dir ab, ob du dir eines schaffst, oder Du hast es in der Hand — 120, 948: il dépend de M. Casimir Périer de les avoir avec lui, si etc. Es hängt von H. C. P. ab, ob er sie auf seiner Seite haben will, insofern er —. Ferner wird vor einem Satz mit que gerne ein Inf. eingeschoben: il est curieux oder intéressant de *voir*, de *constater* que es ist auffallend, daß (oder auch eine auffallende Wahrnehmung, Thatsache daß; vgl. il est téméraire *de dire* es ist eine gewagte Behauptung, (s. auch das plenoastische savoir Abschn. 5).

Statt eines Objektsakkusativs steht häufig de mit Inf., wo der Deutsche einen Dativ braucht: Mme. A. n'avait pas seulement pour elle, en effet, d'avoir été pendant vingt ans la plus jolie femme de Saint-Petersbourg. 119, 932. Une situation affreuse, mais qui avait cela pour elle d'être nette et franche. B. 318. Hier ist der Inf. durch cela gestützt und kann als appositiver Genitiv aufgefaßt werden: Lui, par exemple, il y a gagné de s'être fait casser la figure. . . . D. 121. — hat nur das davon, daß ihm das Gesicht zerschossen worden ist. Mais on ne saurait lui refuser d'avoir été le plus souvent guidé de nobles mouvements du cœur . . . 119, 654. Die Anerkennung nicht versagen, daß — oder es ihm nicht absprechen, daß (eine ähnliche Stelle 119, 201). Il avait accepté d'y prêcher un sermon sich bereit erklärt, oder es (die Verpflichtung) übernommen; ferner se réserver de 119, 140 es sich vorbehalten und se défendre es sich versagen, 120, 826. Le Piémont devait les ménager et éviter *de paraître* de les traiter en pays conquis. 119, 841. den Schein als ob man —.

Adverbiales de mit Inf.: Ceux qui parlent de nationaliser les mines ou les chemins de fer. 120, 711. Wer von Verstaatlichung — spricht oder B. vorschlägt —; quand son valet de chambre lui parlait d'envoyer un exprès à madame la comtesse, Ch. 185, zu ihm sagte, ob man nicht — solle. Je n'ai pas voulu entendre parler de commencer cette année sans vous, B. 265, Ich habe nichts davon hören wollen, daß ich — soll. M. Brandes se défendait d'être un socialiste 119, 341 verwahrte sich dagegen oder gegen den Vorwurf, daß er — sei; ebenso se défendre de 119, 459

und 814. Allez, doucement de tomber! wegen des Fallens, damit Sie nicht fallen, (= prenez garde)! Tart. 329.

Der Inf mit à statt eines Dativs: Elle renonçait à se promener entlagte dem oder verzichtete auf das Sp. s'exposer à sich der Gefahr aussetzen. Cela créait une entrave à mourir. Loti 264, das bildete ein Hindernis für den Tod.

Auf die Frage wohin: On vint à causer mariage man kam aufs Heiraten zu sprechen. — chaque fois qu'une épidémie vient à éclater zum Ausbruch — ceci revient à dire que kommt darauf (auf die Behauptung) hinaus, daß, 119, 193. Il en vint à se dire que ... 119, 153 zur Einsicht; tout porte à croire que ... alles führt zu der Ansicht, Annahme, daß — oder allem nach ist anzunehmen, daß (gleichbedeutend mit tout fait présumer).

Längere Infinitive mit à müssen häufig durch die Adverbien daran, darnach, dazu, darauf u. a. mit einem nachfolgenden Inf. mit zu oder durch einen ebenso gestützten Satz wiedergegeben werden; 120, 698: et il a consacré le chapitre le plus intéressant de sa brochure à raconter, en l'enrichissant de quelques détails inédits, l'histoire exacte de tout ce qui s'est passé à Berlin dans le printemps de 1875, et à démontrer que etc. Aber den anziehendsten Abschnitt seiner Flugschrift hat er dazu verwendet, zu erzählen — und nachzuweisen — oder: aber in dem anziehendsten A. f. Z. erzählt er — ferner weist er darin nach. Je te disais de te *laisser aller* à pleurer tout à l'heure, et je dis maintenant de te *laisser aller* à prier. Vorhin habe ich zu dir gesagt, du solltest dich nur recht ausweinen, und jetzt sage ich zu dir: bete dich nur recht aus! B. 354.

Hierher gehören auch Redensarten wie: il y a (= on a) un intérêt considérable à leur donner un chef unique 119, 162: — il y a un scrupule insurmontable à, B. 281, es unterliegt unüberwindlichen Bedenken; avoir un intérêt, avoir difficulté à und avoir scrupule kommen auch persönlich konstruiert vor; dagegen bloß unpersönlich B. 356: quel danger il y avait à diriger etc. welche Gefahr darin liege. Je ne dis rien de l'espèce de contradiction qu'il y a, pour un «philosophe», à nous montrer etc. 119, 704. davon will ich gar nicht reden, welcher Widerspruch darin liegt, wenn ein Philosoph u. s. w. Y a-t-il de l'indiscrétion à vous demander —? Aug. 75. ist es naheweise —; Il y aurait de l'orgueil à ne pas le trouver digne de moi, Aug. 386, es wäre anmaßend, wenn ich —. Il n'y aurait rien d'excessif à prévoir etc., 120, 343 es wird wohl nicht zu hoch gegriffen sein. Il y a urgence à, 120, 713, es ist dringend notwendig. Quel courage y a-t-il à se ranger toujours du côté de la force? 119, 194. Was für ein Mut gehört dazu, sich stets auf die Seite des Stärkeren zu stellen? oder Verrät es denn Mut, wenn —?

Als Verkürzung solcher Sätze mit il y a à lassen sich auffassen: 119, 773: Il voyait de grandes difficultés à traiter de concert avec l'un et avec l'autre (= croyait qu'il y avait etc.) und Nous ne verrions, pour notre compte, aucun inconvénient à obtempérer à ce désir. (Figaro).

Zur Herstellung des gleichen Subjekts im untergeordneten wie im übergeordneten Satz verwenden die beiden Sprachen im allgemeinen die gleichen Mittel, aber der Franzose wendet sie viel häufiger an. Ouvrir les portes sans les *faire* crier ohne daß sie knarren, Pour les *faire* se sauver aussi. Loti 243, damit sie sich ebenfalls aus dem Staube machten. Si vous étiez si sûr de me *faire* condamner, daß ich verurteilt würde — ce qui aurait pour effet d'*obliger* l'Italie à nous rembourser en or ... environ 400 millions, 119, 948, daß Italien — auszahlen müßte. Meunier nous cria de les déloger pour *laisser* défilé la colonne, Ereckm.-Ch., Camp de May., 83, daß die Truppen weiterziehen könnten ... le repas de noce qui ne devait être servi qu'à six heures pour *permettre*

à tous les collègues du mari d'y assister après la fermeture des bureaux. Po. 223, (das franz. Passiv être servi hat dasselbe logische Subjekt wie permettre) damit — teilnehmen konnten. — pour les empêcher de se racornir (les souliers) damit sie nicht eingingen Erekm. 95. J'aurais voulu voir durer cela, Erekm. 105, ich hätte gewünscht, daß es so fortginge. Das französische Verb voir muß besonders da häufig unübersetzt bleiben, wo Verba des Sagens davon abhängen; in manchen Fällen läßt es sich mit wahrnehmen, erleben, in anderen mit wissen wiedergeben. Que je suis peinée de t'entendre parler ainsi ou plutôt de te voir sentir d'une manière pareille. B. 353. Wie qualvoll ist es für mich, daß du so sprichst oder vielmehr daß du so denkst. Aussi s'étonne-t-on de voir, après ces faits, les médecins conseillers du gouvernement anglo-indien avancer que etc. Darum ist es auffallend, daß die ärztlichen Sachverständigen — behaupten, à l'idée de la voir travailler bei dem Gedanken, daß sie = seine Mutter ihr Brot (künftig) verdienen müsse. On peut juger de l'attitude qu'il aurait souhaité lui voir garder par celle qu'il prescrivait à son ordre 119, 827. Welche Haltung er von ihr (der Kirche) beobachtet wissen wollte, kann man —.

Außerdem wird manchmal der Infinitiv im Französischen dadurch möglich, daß das Subjekt des Konjunktionalsatzes als abhängiger Satzteil in den Hauptsatz tritt. Disc. 101: il m'est arrivé de raconter à mes camarades toutes sortes de détails inexacts sur moi-même etc. es kam vor, daß ich —. Hier wegen der öfteren Wiederholung = manchmal erzählte ich; sonst auch = zufällig oder gerade, vgl. se trouver mit Inf. C'était triste pour des fils de paysans, des gens honnêtes et laborieux de mener une existence pareille. Erekm. 74. Es war traurig, daß oder wenn Bauernsöhne — führten, ein ähnliches Beispiel s. p. 14. unter il y a 119, 704.

Wieder ein anderes Mittel, das gewünschte Subjekt zu erhalten, ist Wechsel des Genus Verbi. On a dit que la principale de ces causes était la crainte de voir un jour rétablir par la France le pouvoir temporel du pape, 119, 233. Die Befürchtung die weltliche Macht des Papstes einmal durch Frankreich wiederhergestellt zu sehen oder besser, Frankreich möchte — wiederherstellen. La crainte und la peur que mit Subjonctif und ne ist gegenüber dem Inf. mit de selten (Beispiele mit que: 119, 636 und 638) ... dont les paroles méritent d'être crues Glauben. 119, 274. Umgekehrt im Französisch aktiv: le vieux Louvre, qu'on n'avait pas songé à faire occuper. 119, 673, an dessen Besetzung —. Richelieu a pris le soin de faire imprimer ce discours quelques jours après qu'il fut prononcé, 119, 535, R. sorgte dafür, daß — gedruckt wurde. Aussi, l'histoire de la coopération de production amène à diviser les sociétés coopératives de ce genre en deux grandes catégories, 120, 561, führt zur Trennung —, oder dazu, — daß zerfallen.

Ganz ungewöhnlich ist, daß 119, 7 zu einem Infinitiv mit sans ein (appositives) Subjekt hinzugefügt wird: Il entendait leurs voix claires lui crier, sans comprendre, les chères le sens irrévocable de leurs mots, adieu papa, adieu. Er hörte noch, wie ihre hellen Stimmen ihm die Worte — nachriefen, ohne daß sie, die geliebten Mädchen, das Unwiderrufliche des Abschieds begriffen.

Die passive Konstruktion steht abweichend vom Deutschen, bei précéder und suivre, zu Vermeidung von Zweideutigkeit, 119, 751: Le gouvernement russe chargea M. de Martens de faire précéder chaque acte international d'un commentaire historique jedem Aktenstück eine geschichtliche Einleitung voranzuschicken; Loti 103: Ses pauvres cahiers de collège, dont il s'était fait suivre die er sich hatte nachschicken lassen; Il fait suivre cette première tranche d'une seconde. (Rev. d. d. M.). Prends ton parti devant Toinon, pour te faire bien venir (oder bien-venir) d'elle, Aug. 28, damit du ihr willkommen bist, um dich bei ihr wohl daran zu machen, bei ihr gut angeschrieben zu sein; im gleichen Sinn steht 120, 729: pour se faire bien voir d'eux.

Außer den Präpositionen *de* und *à* verbindet das Französische noch die einfachen Präpositionen *pour*, *sans*, *après*, *par* und *entre* mit dem Infinitiv; *par* allerdings bloß bei *commencer* und *finir*; bei *finir* findet sich 120, 561 auch *à* im Wechsel mit *par* (vgl. *aboutir à*). *Entre* kommt selten vor z. B. B. 34. Quelle différence y a-t-il, en effet, entre croire et ne pas croire, entre avoir de la religion et n'en avoir pas, si cette religion ne nous sert de rien dans nos peines? Welcher Unterschied besteht eigentlich zwischen Glauben und Unglauben, zwischen Religiosität und Irreligiosität —? B. 354.

*Bon pour* wird später ausführlich die Rede sein. Hier soll nur erwähnt werden, daß es in eingeschobenen Sätzen wie *pour ne rien dire du Matabharata* ähnlich gebraucht wird, wie im deutschen Inf. mit *zu*: vom *M.* gar nicht zu reden; Subjekt ist *wir* oder *ich*. Etwas anders steht es in den sonst fast gleichbedeutenden Redensarten mit *à*. Wenigstens ist in folgendem Beispiel *on* als Subj. anzusehen: 119, 345, *A s'en tenir aux Antilles françaises, la Guadeloupe et la Martinique . . . appellent, retiennent l'attention.* Damit vergleiche man einerseits: *si l'on s'en tient à Paris*, 120, 562 und andererseits: *Pour nous en tenir à la France, comment peut-il parler d'un esprit du XVIIIe siècle etc.* 119, 345. Ein solcher Infinitiv mit *à* steht einem Bedingungsatz nahe, hat aber finalen Anflug. Seeger I, 121. 3.

Das negative Gegenstück zu solchen Sätzen bilden Redensarten wie *sans compter* nicht eingerechnet, *sans compter de* oder *que* oder *sans parler de* abgesehen von oder davon daß; davon gar nicht zu reden, *sans en excepter l'amour* auch die Liebe nicht ausgenommen, *sans oublier les syndicats* die Genossenschaften nicht zu vergessen. Im Deutschen ist der Inf. mit *ohne zu* nicht in dieser Weise gebräuchlich. *Mais sans insister sur ces traces de «mœurs hindoues» ou de «leçons bouddhistiques» dans nos contes, combien y a-t-il donc de ces contes eux-mêmes . . .?* 119, 206. Aber um nicht länger bei — zu verweilen. Eher ist der Inf. mit *ohne zu* möglich in dem Satz: *Elle est, sans vouloir vous faire tort, le seul être parfaitement bon que je connaisse.* Ch. 113, *ohne dir zu nahe treten zu wollen* (*sage ich es*); doch übersetzt man lieber: *ohne daß ich dir zu nahe treten will*. Auch die Redensart *cela va sans dire* das gilt, *ohne daß man es besonders sagt* oder *es ist selbstverständlich*, gehört hierher.

Manchmal muß im Deutschen die Beiordnung statt der französischen Unterordnung eintreten. *Sans donc vouloir nier que certaines latitudes ne favorisent la dissémination de la maladie, on peut voir qu'elles ne sauraient opposer aux effets de l'importation un obstacle infranchissable,* 120, 656. Es soll zwar nicht bestritten werden, — aber es zeigt sich doch — oder wenn wir auch nicht bestritten wollen, — so; *Je chasse quelques fonctionnaires publics, perfides, ignorants ou traîtres, pour en mettre d'autres qui valent un peu mieux, sans être très bons.* 120, 925, stelle andere an, die wohl ein wenig mehr taugen, aber auch nicht besonders gut (oder wirklich brauchbar) sind. Im Deutschen wird hier die Beiordnung vorgezogen, weil der mit *sans* angefügte Infinitiv nicht bloß einen Nebenumstand (ohne *da bei*) bezeichnet. Ebenso verhält es sich Erckm. 91: . . . *lui répondis-je sans presque pouvoir parler, aber vermochte kaum zu sprechen.*

Auch *après* mit Inf. passé wird namentlich oft in Relativsätzen durch Beiordnung mit „und“ oder „aber“ wiedergegeben, 119, 934: *à ce facile penchant d'ironie, qui, après l'avoir un temps amusé, avait fini par le dégoûter de toutes choses et de lui-même.* Dem ironischen Zug, der ihm zwar eine Zeit lang behagt hatte, durch den er aber zuletzt mit der Welt und mit sich zerfallen war.

*Il se leva pour dire . . .* er stand auf und sagte —. Der Inf. mit *um zu* würde den Schein erregen, als ob eine eigentliche Absicht vorläge; in Wirklichkeit drückt hier *pour* bloß die zeitliche Nachfolge aus.

Ähnlich ist es mit à und Inf. bei rester, auch attendre, s'arrêter. Ils restèrent un moment à se regarder tous les trois d'un air consterné. D. 44, standen da und sahen — an, s. en pensant bei rester. Po. 95. Je l'attendais à feuilleter... Ich wartete auf sie und blätterte —. J'étais là sans bouger, à me dire... D. 90. Ich stand regungslos da und dachte —. Ils demeurèrent tous les six à stationner sur le quai de départ, 119, 46. Alle sechs blieben auf dem Bahnsteig stehen (oder blieben da und standen — herum). Statt à mit Inf. findet sich auffallender Weise ein Relativsatz Disc. 311: Il était là, derrière les vitres, qui lisait un journal. Da saß er (im Café) am Fenster und las in einer Zeitung. Dieser Gebrauch des Relativs, der an den Relativsatz nach voir erinnert, scheint der Volkssprache anzugehören; die Frau eines Concierge, der zugleich Schuster ist, spricht jene Worte.

Erwähnung verdienen endlich noch Fälle wie folgende: J'en veux à mon attention de s'être endormie. Ich ärgere mich, daß meine Aufmerksamkeit erlahmt ist. Je vous défie de le nier. Ich glaube nicht, daß Sie es leugnen werden. La rivalité des deux empires l'a seulement empêché jusqu'ici d'être la proie de l'un ou de l'autre — hat allein verhindert, daß es — geworden ist, ebenso excuser quelqu'un de es entschuldigen, daß einer, comprendre quelqu'un de es begreifen, wie einer —; in allen diesen Beispielen wird ein abhängiges Satzglied des regierenden Satzes bei der Übersetzung als Subjekt in den Daßsatz gesetzt. Je lui suis fort reconnaissante, mon enfant, de sa bonne grâce à se priver de sa fille en ma faveur. Sarr. 262, für die Liebenswürdigkeit, mit der sie — oder dafür, daß sie mir in so liebenswürdiger Weise ihre Tochter abgetreten hat —... en échange du souci dont il libérait ses modestes confrères de la critique au jour le jour, d'avoir à se renseigner par eux-mêmes, et à se former des opinions sur les écrivains ou les écoles littéraires. 119, 337. zum Dank dafür, daß er seine bescheidenen Berufsgenossen, die (Herrn) Alltagskritiker, der Mühe überhoben hat, selbständig nachzuforschen und sich eine eigene Ansicht — zu bilden. Quant au troisième, Clarke, impatientés de l'entêtement de l'Angleterre à vouloir se mêler de leurs affaires, ils le brûlèrent tout vivant. 119, 104. Beim dritten (Statthalter), Clarke, riß ihnen die Geduld, weil England sich so hartnäckig in ihre Angelegenheiten zu mischen suchte, und sie verbrannten ihn bei lebendigem Leibe.

Der Übergang einer prädikativen oder adverbialen Bestimmung in eine attributive ist im Französischen schon deshalb leichter, weil ein solches Attribut dem Substantiv nachgestellt wird, D. 168, findet sich ce déserteur sans le savoir dieser unbewußte oder unfreiwillige Meuterer. 120, 488: Vous concevrez l'ardeur de plaire, la contrition parfaite de ceux qui ont déplu au monarque, au point de mourir de chagrin pour une parole sévère. Hier ist au point de nähere Bestimmung zu la contrition parfaite; Übers.: Dann begreift man, warum jeder so leidenschaftlich (nach oben) zu gefallen strebte, und warum Leute, die das Mißfallen des Fürsten erregt hatten, so vollkommen zerknirscht waren, daß sie sich wegen eines strengen Wortes zu Tode grämten. M. Giolitti s'était vivement opposé à cette publication, de nature, disait-il, à empêcher la lumière de se faire tout entière, 120, 714, — die geeignet sei, eine vollständige Aufklärung zu verhindern.

In den nun folgenden Abschnitten sollen solche Gebrauchsweisen des französischen Infinitivs behandelt werden, die vom Gebrauch des deutschen Infinitivs besonders abweichen oder in den Grammatiken meistens nicht ausführlich oder gar nicht besprochen werden.

## I. Elliptische Fragen.

## 1. Direkte.

Elliptische Fragen im Infinitiv ohne Subjekt finden sich allerdings auch im Deutschen, aber weit nicht so häufig als im Französischen; z. B. Was thun? Woher das Geld nehmen? Im deutschen sind es fast ausschließlich ganz kurze Sätzchen, im Französischen kann aber ein solcher Fragesatz große Ausdehnung bekommen: 119, 434: Mais si, comme le proclamait récemment un sous-secrétaire d'Etat des colonies, l'avenir de l'agriculture aux Antilles doit échapper un jour à la canne à sucre et dépendre uniquement des cultures secondaires, pourquoi n'ouvrir qu'à demi les portes de la France à des produits que celle-ci ne peut trouver sur son sol? (warum öffnet man nur halb —?)

Das Subjekt ist aus dem Zusammenhang zu entnehmen; es ist gar nicht immer das allgemeine Fürwort „man“, sondern häufig auch eine 1. oder 3. Person der Ein- oder Mehrzahl. Comment (soll ich) vous voir? Comment vous parler? 119, 248. Eh bien, causons! Par quoi (sollen oder wollen wir) commencer? 119, 258. Où (sollte sie) aller? Où s'appuyer? A qui dire ce mystère etc? 120, 629. Mais que (sollte man) faire et quel parti prendre? Allait-on etc.

Die zweite Person findet sich bei pourquoi, z. B. 119, 883. Et pourquoi vous agiter et prendre fièvre, si etc.?

Der Inf. prés. ist meist durch Präsens oder Imperfectum eines Modalverbens wiederzugeben, (das Imparf. im Zusammenhang mit der 3. Person). Am häufigsten paßt sollen, bei Fragen mit comment, oft können; Comment espérer —? Wie kann man hoffen —? oder Ist denn zu hoffen —? Mit Negation 119, 802: Comment ne pas répondre à cet appel et comment hésiter à se jeter dans la mêlée sous un tel chef? Wie wäre es möglich einem solchen Rufe nicht zu folgen und wie könnte man u. s. w.? oder: Muß man nicht — folgen und kann man —? 120, 935: Que dire qui n'ait été déjà dit d'une œuvre populaire entre toutes etc.? Was kann ich — sagen? oder läßt sich — etwas sagen das u. s. w.?

Der Infinitif passé kommt bei pourquoi vor: Po. 318. Pourquoi avoir répondu que j'y étais? Warum mußt Du auch sagen, ich sei zu Hause? Pourquoi ne nous avoir pas prévenus? Warum haben Sie uns denn nicht benachrichtigt? Po. 377.

Pourquoi avoir fait lever dans son cœur tant de science qui y sommeillait etc.? Wozu hatte er so vieles, was in ihrem Herzen schlief, ihr zum Bewußtsein gebracht? Kurz darauf der Inf. prés.: Pourquoi — lui apprendre la caresse d'une voix? Wozu zeigte er ihr —?

Bei Ereckm.-Ch. 89 findet sich: Mais nous autres, où aller etc. Aber wohin sollten wir anderen — gehen? In ähnlicher Weise ist 120, 757 ein prädikativer Zusatz dem Subjekt angeschlossen. Que faire, chétifs? Was sollen wir armselige Geschöpfe anfangen?

## 2. Indirekte.

## a) nach negiertem savoir.

Diese sind meist von einem negierten savoir abhängig (ne, ne — plus, ne — jamais, sans savoir, sans trop savoir ohne eigentlich zu wissen. Das Subjekt für den Infinitiv ist das des übergeordneten Satzes, im Deutschen ist das Hilfsverb sollen für den Infinitiv zu gebrauchen: ne sachant plus que faire, que devenir... da er nicht mehr wußte, was er thun und wie er sich helfen sollte (wohin er sich wenden sollte) oder ganz ratlos und hilflos; sans savoir que répondre, um eine Antwort verlegen. Je



ne savais plus de quoi l'entretenir. Der Gesprächsstoff ging mir aus. Je ne sais où donner de la tête. Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht; auch mit relativer Beschränkung: Cette inaction qu'on ne savait comment remplir. D. 165. Diese unfreiwillige Muße, die man gar nicht auszufüllen mußte.

#### b) nach positivem savoir.

Verhältnismäßig selten ist der elliptische Fragesatz nach positivem savoir; dem Sinn nach noch negativ ist der irreale Bedingungsatz: Si seulement nous avions su où vous envoyer une dépêche à Naples. B. 19. (wir mußten eben nicht); entschieden positiv aber: Vous savez où trouver de l'argent. Ch. 185. — wo Geld zu finden ist. Chacun, bien entendu, savait à quoi s'en tenir woran er war D. 83. Die gleiche Redensart kommt ziemlich oft nach positivem savoir vor z. B. 119, 534. 768. 798. 120, 525. Die Negation ne — pas findet sich davor Po. 390: Crois-tu qu'elle ne soit pas bien trop fine pour ne pas savoir à quoi s'en tenir sur ma tendresse pour elle. Zu den elliptischen indirekten Fragesätzen läßt sich auch noch der Satz rechnen: Il cherche sans doute comment s'y prendre maintenant, 120, 536. Offenbar besinnt er sich, wie er es jetzt machen soll.

## II. Elliptische Relativsätze.

### a. ohne vorausgehendes Beziehungswort.

Der elliptische Relativsatz steht dem elliptischen indirekten Fragesatz sehr nahe, besonders Sätze mit que nach avoir: Sarr. 98: Je n'en ai que faire (en = de votre billet Wechsel). Ich weiß damit nichts anzufangen, kann ihn nicht brauchen. Vgl. Th. 164: Je me trouve à la tête d'un millier de francs, dont je ne sais que faire. Ich habe etwa über 1000 Franken zu gebieten, für die ich keine Verwendung habe oder mit denen ich nichts anzufangen weiß. Beachtenswert ist die Stellung des en, nicht vor faire, sondern vor ai. Ähnlich Aug. 189. Il (= le chien) n'a que faire ici, hat hier nichts zu thun, gehört nicht herein (vollständig: hat hier nichts verloren). Dieser Gebrauch von avoir erinnert an das lateinische habeo: nihil habeo quod ad te scribam. Viel häufiger als dieses que findet sich de quoi, selten qui mit Präposition oder ein Relativadverbium.

Der elliptische Relativsatz ist meist von einem transitiven Zeitwort abhängig, besonders von avoir, trouver und chercher, acheter, représenter, fournir, aber auch von laisser, offrir, tirer; außerdem steht er noch nach il y a, bei Bourget auch nach c'est und statt einer Präposition.

De quoi bedeutet: etwas womit oder soviel, daß; es wird aber in vielen Fällen mit Substantiven wiedergegeben. Ces sombres prédictions avaient de quoi choquer les oreilles anglaises. 119, 458, hatten für englische Ohren etwas Beleidigendes. Après avoir écouté avec émotion, durant plusieurs séances, le récit des maux causés par un ciel implacablement pur et avoir voté un secours de cinq millions qui, répartis entre tous les laboureurs, représentera pour chacun de quoi acheter un timbre-poste, en vue de remercier le préfet de leur département, la chambre s'est bornée à souhaiter qu'il plût! soviel ergibt, daß (= assez pour) 119, 472. Nach chercher und trouver ist de quoi fast gleichbedeutend mit à und Inf. 119, 236, nach chercher: de quoi flétrir la conversion de l'exradical — nach einer entehrenden Bezeichnung für den früheren Radikalen; 119, 152; cherche de quoi se figurer . . . nach einer Möglichkeit sucht, sich zu vergewissern; nach acheter 119, 880; de quoi le nourrir Futter für das Vieh; Th. 85: J'ai de quoi y suppléer, — einen Ersatz dafür. Th. 6: Il trouvait dans cette occupation étrangère au service de quoi tripler largement ses appointements modestes, entweder hatte — eine so große Einnahme, daß sich

— verdreifachte oder vermochte durch — zu verdreifachen; 119, 126 nach fournir: de quoi les brûler das Brennmaterial dazu; avoir de quoi vivre Vermögen oder sein Auskommen (auch „zu leben“) haben. Auch ohne Verbum: Est-il riche? — Non, de quoi vivre (Revue) Nein, nur vermöglich. Disc. 268: j'aurais trouvé de quoi remplir tout mon livre genug Stoff um; Ch. 107: J'ai en moi de quoi suffire à tout. Ich habe das Zeug (oder getraue mir) allen Anforderungen gerecht zu werden; Loti 226: Alors il demandait par grâce de quoi écrire (= ce qu'il fallait pour écrire) Schreibzeug. Disc. 201: nach envoyer: de quoi satisfaire ce caprice das zur Befriedigung dieser Laune Erforderliche; B. 320: elle trouvait encore en elle de quoi lui faire la charité, si ce n'est du pardon, au moins d'une sympathie, sie (sah in sich die Kraft oder) vermochte ihm — zuzuwenden; 119, 518: En 1615, ce parti — avait de quoi exercer son esprit critique Gelegenheit — zu üben, Spielraum, Tummelplatz, Versuchsfeld, Arbeitsfeld, (ähnlich B. V. Il était naturel que cet esprit d'analyse . . . trouvât de quoi s'exercer dans le roman). Th. 38: L'intérieur des Somberton offrait en effet de quoi intéresser un artiste. Die Wohnung — bot für einen Künstler einen interessanten Anblick, vermochte ein Künstlerauge zu fesseln. Nach il y a: 119, 843, Il n'y avait même pas de quoi loger . . . les nouveaux habitants Unterkommen für. Häufig bedeutet de quoi Grund, Anlaß — 119, 210: . . . il n'y a pas, hélas! *de quoi* tant s'en vanter, mais vraiment *d'en* rougir. Leider hat man keinen besonderen Grund, sich dessen zu rühmen, sondern muß sich wirklich darüber schämen. Statt d'en rougir könnte man à en rougir erwarten, es ist aber, wie es scheint, etwa il y a lieu im zweiten Glied vor d'en rougir zu ergänzen. Le ministre fulmine, et il a de quoi. Th. 308. — und er hat Grund dazu (suchswild zu sein).

In anderen Fällen kann man avoir de quoi und il y a de quoi als Umschreibung ansehen. Il y a là de quoi prendre une pleurésie. Tart. 218, dabei kann man u. j. w. Il y a là de quoi faire réfléchir les barbares. D. 78. Damit kann man die B. zur Vernunft bringen. Il y avait là de quoi (= c'était de nature à oder c'était pour) rendre suspect le livre de Praeger. 120, 453. Dies konnte das Buch Pr. verdächtig machen. Il y a là de quoi être fière. Ang. 58. Darauf dürfen Sie stolz sein. J'ai là de quoi démontrer . . . Th. 57. Hiemit kann ich beweisen.

Bei P. Bourget findet sich de quoi mit Infinitiv auch nach c'est. B. 293: . . . c'était de quoi lui (so vermochte es doch) infliger d'une manière trop forte ce frisson d'une fatalité expiatrice etc. B. 394: c'était encore de quoi livrer une dernière bataille man könnte also noch — B. 403 f.: Mais était-ce de quoi (vermochte dies?) effacer neuf ans passés à se dévorer le cœur dans la solitude de sa retraite? Était-ce de quoi compenser tant de douleurs etc.? Daß dieses c'est de quoi so viel ist als c'est assez od. cela suffit pour zeigt die Stelle Disc. 121: Ce n'était pas de quoi m'empêcher que je remplisse mes devoirs religieux. C'était assez pour enlever à ce directeur de ma première jeunesse toute véritable autorité sur ma pensée. (Vgl. c'est pour, Abschnitt XIV, 2).

Die gleiche Bedeutung zeigt sich Tart. 153: Il pleut sans doute, mais si légèrement, des gouttes perdues, *juste de quoi tremper* le champagne suisse, dangereux pour les têtes méridionales gerade genug oder so viel, daß — etwas verdünnt wird.

Fast zur Präposition geworden ist de quoi in dem Satz B. 68: Un fiacre aux stores baissés, de quoi cacher le visage sans faire trop remarquer la voiture, venait de s'arrêter devant la maison. Eine Droschke, deren Rouleaux halb herunter gelassen waren, so daß kein Gesicht zu sehen war, aber doch die Kutsche nicht auffiel —. De quoi ist hier auch = assez pour oder au point de, jusqu'à.

So häufig in solchen elliptischen Relativsätzen de quoi ist, so selten findet sich darin de qui, à qui. 119, 219. Il (= Schopenhauer) était né maniaque, et *il avait de qui tenir*. Sa grand-mère paternelle avait été folle, deux de ses oncles avaient été fous, et son père était un homme bizarre. — und er hatte es geerbt (oder konnte es geerbt haben). à qui parler in freundlichem und feindslichem Sinn: 120, 857...et puis il faudra qu'elle emmène ses commères pour avoir à qui parler, um Bekannte um sich zu haben oder Unterhaltung (auch: eine Ansprache) zu haben, 120, 796... et l'Europe trouvera à qui parler und Europa wird seinen Mann an ihm (dem französischen Minister des Äußeren) finden.

#### b) nach vorausgehendem Beziehungswort.

Elliptische Relativsätze, denen ein Beziehungswort (im Akkusativ) vorausgeht, sind nur ganz vereinzelt zu finden. 120, 391. Tous ses élans affectifs y convergeaient, et trouvaient là, enfin, le sommet pur où poser leur vol, y accouraient comme des colombes blessées rentrant au gîte. Alle ihre zärtlichen Regungen schwangen sich jenem (einzigen) Ziele zu, fanden dort die klare Höhe, wo sie rasten konnten, und eilten dorthin wie angeschossene Tauben, die in ihren Schlag heimstiegen (oder in ihr Heim zurückflogen). Ch. 47: si on ne trouvait un bras où s'appuyer auf den man sich stützen kann. B. 94: quand il cherche un rocher où s'appuyer (où = pour) B. 375: ... sûr de rencontrer une place où s'arrêter et rêver longtemps. Hierher läßt sich auch der Satz rechnen: B. 81: comme il faut un appui à ce malheureux qui sombre, de quoi remonter de l'abîme vers une bouffée d'air respirable. An und für sich könnte man allerdings de quoi als selbständige Bestimmung, Apposition auffassen, etwas woran er sich wieder emporarbeiten kann, aber die Stellen Disc. 82 und 273: la seule réalité avec quoi j'aie à compter und cette toute-puissance de l'instinct contre quoi rien ne prévaut beweisen, daß das Relativ auch B. 81 auf appui bezogen werden darf. De quoi steht auch hier statt pour.

Endlich wird auch qui so gebraucht. B. 99: Et quand on n'a plus personne pour qui se parer, à quoi bon? und Aug. 401: Vous ne m'auriez pas revu, monsieur, si j'avais eu quelqu'un à qui confier les cinquante mille francs que je vous rapporte (dem ich hätte — können).

### III. Der vorausgestellte Subjekts-Infinitiv mit de.

Als vorausgestelltes Subjekt hat der Infinitiv manchmal gegen die grammatische Regel de vor sich, und zwar finden sich solche Fälle in Daudet, Contes du lundi, Erckmann-Chatrian, Hist. d'un Conscrit, und bei Bourget, Disciple und Terre promise.

In der Revue d. d. M. ist die Erscheinung im ganzen selten. 119, 585: Et d'avoir ainsi fondé une industrie nationale, ce n'est pas un des moindres titres d'honneur du comité de Salut public (diese Schöpfung — gehört mit zu den ruhmvollen Leistungen u. s. w.); 119, 695 in einem Citat: ...cette opinion de Mabileau que, de rapporter à une série de précurseurs... comme Châteaubriand, Mme de Staël, Lamartine, ... chacun des caractères qui distinguent le romantisme achevé, c'est reconnaître implicitement qu'on n'a pas su découvrir ce qui fait l'unité du système. Ferner ein paarmal in der Novelle »Ce qu'elles peuvent« von Mlle Schultz: 120, 262. Et de raffermir assez sa voix ... c'était tout ce que Nicole pouvait faire; 120, 624. D'avoir des raisons, de savoir, lui aurait rendu l'épreuve moins sévère. Auch in der Frage: 120, 267: D'aimer un homme — est-ce mal? und 126, 264: »Était-ce donc de trouver M. de Mitry »joli« qui lui donnait ce cœur ému? ...“ Bei Daudet, Contes du lundi, 218. Et d'entendre tous ces beaux projets ... cela me donnait le frisson d'une histoire de naufrage racontée en pleine mer. Als ich — anhörte, schauderte

es mich wie bei. ... mais de voir cette honnête figure d'Alsacien — cela le calma subitement, als er — sah, wirkte dies beruhigend; 306: ... De les voir repliées et froides, ça fait frémir . . .

Ähnlich wie bei Daudet sind die Beispiele bei Erckm.-Ch. 36. 46. 79. 117. 131. Der Infinitiv mit *de* wird nachher durch *cela* und (vor *être*) durch *ce* wieder aufgenommen. Man findet wir aber bei Daudet den Infinitiv mit *de* häufig in gleichem Sinn gebraucht wie sonst der Infinitiv mit *à* steht, nämlich zur Bezeichnung des Anlasses D. 35 ... *que d'entendre sonner* (als er — hörte oder wenn) *ces beaux écus sous sa blouse, de penser aux parties de galoche qu'il avait là en perspective, le petit Stenne ne trouvait plus son crime aussi affreux. 189: et d'entendre ces mots de: »Pâtissier, petits pâtés«* ... *on pensait autour de lui qu'il était devenu fou. Man kann also dieses de beim vorangestellten Subjektsinfinitiv als Verkürzung eines Satzes mit quand (oder parce que) auffassen. S. einen ähnlichen Gebrauch von pour mit Inf. unter pour Abschnitt XIV, 5.*

Bei Augier, in den Textproben bei Sarrazin, im Tartarin, bei Loti, bei Mlle Poitevin und Theuriet bin ich auf kein Beispiel gestoßen; dagegen weist P. Bourget in *Disciple* und *Terre promise* eine ziemlich große Anzahl von Fällen auf und zwar meist ohne daß wiederaufnehmende *ce* oder *cela*. Es findet sich *de* in kurzen und langen Sätzen: B. 287. *D'être loin de vous me sera si dur; Disc. 222. Même d'aller à la mort me paraît alors aisé. B. 371: Que de rester me sera cruel! B. 150: D'avoir contemplé de ses yeux Adèle Raffraye au lieu de la rêver, d'avoir constaté ce qu'il avait constaté au lieu de le supposer, avait subitement déconcerté toutes ses anciennes manières de sentir vis-à-vis de cette enfant; dadurch, daß — waren — verwirrt worden. B. 233. D'être sortie, deux jours de suite, le matin et après le déjeuner, l'avait épuisée à un tel point etc. (Zweimaliges Ausgehen —). D'avoir été élevé par ma mère m'avait donné les manières douces etc. Disc. 186. Der Umstand, daß ich — aufgezogen worden war, hatte —. oder weil mich meine Mutter erzogen hatte, besaß ich —.*

Auch in Nebensätzen: ... *tout en comprenant que de prendre un ombrage pour de pareilles misères était insensé, B. 46 f.; ... et quoique de le laisser passer fût dangereux, B. 99; ... si d'entendre ne lui eût causé une espèce d'indignation peu généreuse. B. 100.*

Doch findet sich in vielen Fällen auch der bloße Infinitiv B. 323: *Rentrer à Paris me serait trop pénible; Disc. 79: Il le sentait: contracter l'engagement ... le jetterait dans une situation peut-être horrible. Disc. 101: Jouer un rôle à côté de ma vraie nature m'apparaissait comme un enrichissement de ma personne.*

Ebenso gebraucht Bourget meist bloßen Inf. vor *c'est* mit einem Inf. als Prädikat, z. B. *Ne pas oser se montrer c'est s'isoler* und die angereichten Schlüsse *Disc. 112, ebenso eine Reihe solcher Schlüsse Disc. 218 f.*

Das einzige Beispiel von *de* in einem solchen Fall scheint B. 358 zu sein: *Mais d'en reparler, ce serait trop risquer de m'enlever le calme. Vgl. dagegen de vor c'est im Citat aus Mabileau auf Seite 21 unten. Chassang § 315 führt zwei Beispiele aus Boileau an:*

Mais à l'ambition *d'opposer* la prudence,  
C'est aux prélats de cour prêcher la résidence.

und

Mais, dans une profane et riante peinture,  
*De n'oser* de la fable employer la figure,  
C'est d'un scrupule vain s'alarmer sottement.

Allem nach scheint beim vorangestellten Infinitiv das *de* aus der Umgangssprache allmählich in die Schriftsprache einzudringen.

## IV. Infinitiv als Prädikat nach c'est.

1) wenn ce sich auf den vorhergehenden Satz bezieht.

C'est aller bien loin (damit geht man oder) das geht viel zu weit oder un peu loin ein bißchen zu weit. C'était aller vite en besogne. Das war scharf ins Zeug gegangen. Ce serait trop exiger. Das wäre zu viel verlangt, zu anspruchsvoll; (ähnlich 119, 218 c'est être en vérité fort exigeant das ist in der That eine starke Zumutung). C'était méconnaître et la nature des choses et le caractère des individus. 119, 453. Dabei oder damit verkannte man — oder darin lag eine Verkennung —. Ce serait tant m'insulter. Das wäre für mich so kränkend, eine solche Kränkung (darin läge — eine s. Nr.) 119, 948: C'est dire que . . . dans une action défensive, la Russie serait prête à marcher avec la France. Damit ist (schon) gesagt, darin liegt ausgesprochen, daß —. In einzelnen Fällen kann der Infinitiv unübersetzt bleiben: C'était faire beaucoup de bruit pour rien. 120, 697. C'est trop souffrir. 119, 729 und B. 349. Es ist zu arg. Car redescendre le Rigi à pied . . . C'était du temps perdu et, vraiment, faire trop d'honneur à cette montagne artificielle. Tart. 86 f.

Anders ist das Verhältnis in folgendem Satz: C'est comme s'asseoir au bord d'un nuage, et courir à fleur de terre, et je ne reproche aux wagons que leurs quatre murs et leur toit! . . . 120, 252. Es (das Fahren auf der Eisenbahn) ist als säße man u. s. w. Ähnlich wie c'est findet sich ce qui est 120, 842: Les rôles féminins furent confiés à des jeunes garçons habillés en femmes, *ce qui était se rapprocher* de la réalité, autant du moins que fit Shakespeare lui-même. Womit man sich — näherte. Auch nach einzelnen Wörtern: Aug. 349: Amitié, c'est trop dire, (sagt zu viel) bienveillance, ce n'est pas assez. — Con fiance peut-être.

2) wenn ein Infinitiv Subjekt ist, (vorangestellt ohne de, nachgestellt mit que de).

*Toucher* aujourd'hui à une seule des institutions anglaises, *c'est compromettre du même coup* la solidité de toutes les autres. 119, 457. Wer (oder wenn man) — rührt, stellt (man) damit zugleich — in Frage. C'est faire preuve d'aveuglement que de ne pas s'apercevoir en même temps des maux nouveaux dont elle (= la révolution) a été l'origine. 119, 345. (Man beweist oder es zeugt von Verblendung, wenn man —). Das logische Subjekt beider Sätze ist das gleiche, meistens ist es unbestimmt: man oder wer — der; jedoch manchmal ist ein bestimmtes Subjekt anzunehmen. Th. 294: Signer cette transaction c'était abdiquer; c'était renoncer à faire établir légalement les droits de la marquise de Froideville, c'était laisser peser sur sa grand'mère la tache d'une naissance illégitime. (Wenn sie —, dann — dann.) 119, 841: Selon lui, la Toscane s'était donnée sans arrière-pensée; réclamer une place dans le ministère, c'était demander des gages, c'était dire qu'elle distinguait entre ses intérêts et ceux de la patrie. Wenn (es: Toskana oder) die Landschaft — Vertretung im Ministerium verlangte, so beanspruchte sie eine Belohnung, so sprach sie damit aus, daß sie zwischen ihren Interessen und denen des (Gesamt-)Vaterlandes einen Unterschied machte. 119, 677. Certain qu'en pareil cas gagner du temps, c'est tout gagner — Überzeugt, daß es in einem solchen Fall heißt: Zeit gewonnen, alles gewonnen. Disc. 94. . . elle ne soupçonnait en rien ma nature d'enfant méditatif pour lequel penser c'était déjà se demander toujours et à propos de toutes choses: Pourquoi? — für welches das Nachdenken — darin bestand, daß es sich über das Warum klar zu werden, Rechenschaft zu geben suchte.

Besonders häufig verbindet c'est Ursache und Folge. Dies findet sich bei substantivischem Prädikat: 120, 814. La baisse des salaires en Angleterre, ce serait la baisse des salaires en France — würde unmittelbar, sicher zur Folge haben oder bedingen. 120, 801: Une allumette, un

coup de briquet, c'est la mort. Ein (angezündetes) Streichholz, ein Schlag auf den Feuerstein bringt den (sicheren) Tod (in einer Höhlengrube). 120, 427: Ils s'y enrichiront, mais ce sera (bringt) la misère pour les Laotiens et peut-être l'appauvrissement agricole du pays. 120, 813: Suspendre le travail en ces circonstances, n'est-ce pas courir à un échec, n'est-ce pas appeler en France les charbons étrangers? Wenn man — einstellt, rennt man damit nicht ins Verderben? 120, 319: Le faire baisser d'autant (le niveau du lac), c'eût été assécher pour toujours les terres environnantes et en décider la stérilisation. Eine Tieferlegung um diesen Betrag — hätte — austrocknen und — herbeiführen müssen. 119, 423: Critiquer c'est détruire; Kritik üben heißt zerstören oder Kritik wirkt immer zerstörend. 120, 615: C'est l'espérance enfin, dans toute son admirable ténacité: sans promesses, sans raisons; parce que „espérer, c'est espérer!“ . . . denn hoffen bleibt hoffen (vgl. les promesses sont des promesses, Ch. 77) oder wer hofft, hofft eben; man hofft eben, weil man hofft (s. Schiller, Wilh. Tell III, 2; Tell: Wie kannst du dich so ohne Urfach quälen? Hedwig: Weil's keine Urfach hat). Vouloir, c'est pouvoir. Wollen schafft Vollbringen; wer will, der kann auch. Disc. 114: Il faudrait retourner le vieux proverbe et dire: Pouvoir, c'est vouloir: (wer kann, der will auch). Une faculté aboutit toujours chez nous à la volonté de l'exercer. Wie in dieser Stelle aboutit andeutet, daß die Worte c'est vouloir die Folge von pouvoir angeben, wird auch in Bourget, Terre promise XI durch effet auf einen Inf. mit c'est hingewiesen. »Trop penser à ses propres joies et à ses propres douleurs,« vont-ils répétant, »c'est trop penser à soi-même, c'est donc hypertrophier peu à peu ce sentiment du moi, que le premier principe de morale est au contraire de subordonner. C'est aussi paralyser sa propre énergie, car l'abus de la pensée, qui aboutit à la multiplication extrême des points de vue a pour conséquence l'incertitude dans la décision. Tel est le double et inévitable effet de la littérature d'analyse chez ceux qui s'attardent à cette dangereuse discipline . . .« Tel weist auf die zwei Infinitive mit c'est zurück.

Viel seltener giebt der Prädikats-Infinitiv eine Folgerung aus dem Subjekts-Infinitiv an; 119, 354: Mais il leur disait: »Vivre selon les ordres des sens, c'est avoir du caractère; ne reculer devant rien de ce que commandent les passions qu'on ressent, c'est affirmer son individualité.« Wer — lebt, beweist, daß er Charakter hat (Charakterfestigkeit), wer vor nichts zurücksteht — betont seine Selbständigkeit. B. 58: Les plus innocentes gaietés deviennent des crimes . . . Être sortie plusieurs fois avec une amie, c'est l'avoir pour complice de quelque intrigue. Ne plus voir telle autre, c'est avoir eu quelque rivalité avec elle. (Ist sie — ausgegangen, so müssen sie zusammen hinter seinem Rücken etwas anzetteln; besucht sie eine andere Bekannte nicht mehr, so muß es irgend einen Verdruß zwischen ihnen gegeben haben). Ähnliche Bedeutung hätte der Satz Si elle ne voit plus telle autre, c'est qu'elle a eu . . .

Ein Concessivverhältnis liegt vor in den Beispielen (mit negativem Prädikat): B. 112. Mais dominer sa physionomie . . . ce n'est pas vaincre sa pensée, aber (auch) wenn man die Gesichtszüge in seiner Gewalt hat, — bezwingt man doch nicht seine Gedanken; (oder so folgt daraus noch nicht, daß); 119, 127: Mais gouverner même des Indiens tatoués, c'est encore être fonctionnaire — (hört man nicht auf).

Die Verwandtschaft solcher Sätze mit Causalsätzen zeigt sich in dem Beispiel 120, 792: Parce qu'il y a moins de manège dans la conduite des affaires publiques, est-ce à dire que le rôle de la diplomatie soit terminé? Wenn — weniger Umtriebe stattfinden, folgt denn daraus, daß die Diplomatie ihre Rolle ausgespielt hat?

Partizipialkonstruktionen mit ähnlichem Sinn sind Po. 386: La proposition d'Emile acceptée, le jeune homme devenu titulaire de la charge, c'était pour lui la liberté und 120, 425: C'est la

tranquillité assurée pour un monde de pêcheurs malheureux (dadurch ist einer Masse von armen Fischern Ruhe gesichert).

### V. Pleonastisches savoir.

Der Infinitiv savoir bleibt im Deutschen unübersetzt vor indirekten Fragen (Seeger II, 51, 5 und II, 54, 4).

1. in Verbindung mit Substantiven wie question und point, besonders häufig so, daß das Substantiv Subjekt ist und das Prädikat est de savoir.

La question n'est pas de savoir si je serai ou non plus malheureuse encore que je ne le suis, B. 365: Nicht darum handelt es sich, ob ich noch unglücklicher als bisher werde oder nicht. Celle (= la question) qui se pose est de savoir quelle conception du monde, de la vie et de l'homme ils expriment (les contes), 119, 208. Dagegen drängt sich die Frage auf, welche Auffassung — oder: eine andere Frage ist —. Le point important pour le pays c'est de savoir ce qu'elle (la majorité) fera et aussi ce qu'elle ne fera pas. 119. 468. Maßgebend oder ausschlaggebend für das Land ist was —. Daneben findet sich auch cette question mit halb direkter, halb indirekter Rede . . . cette question s'était posée devant lui: qu'allait il faire . . . war die Frage vor ihm aufgetaucht, was er thun sollte (im Französischen gehört die Wortstellung der direkten, Tempus und Person der indirekten Rede an).

Ähnlich Erckm. 170: mon plus grand chagrin est de savoir que . . . und 171: Tout ce qui me fait du plaisir, c'est de savoir que . . . Besonders freut es mich (zu hören), daß. Seltener ist question und point Objekt. Je ne sais plus ce qui amena de sa part la *question de savoir* où j'allais. 119, 680. Mais il a semblé qu'un certain intérêt pouvait s'attacher *au point de savoir* comment l'avait pour sa part comprise et résolue un homme qui . . . (la = cette question délicate) 119, 800; vielleicht ein gewisser Wert darauf zu legen sei, wie —. Dem Ausdruck au point de savoir entspricht à se demander, Loti 98 f.: Les préoccupations de la vie quotidienne se réduisent pour eux (les matelots) à se demander si l'exercice de manoeuvrer a marché vite etc. beschränkt sich auf die Frage oder darauf, ob —.

2. nach Verben,

und zwar *de savoir* nach il s'agit (dem Sinn nach = la question est); ferner nach s'inquiéter und se soucier, auch nach être curieux; ferner *pour savoir* bei consulter, discuter, disserten. Je serai curieux de savoir comment elle se tirera d'affaire toute maligne qu'elle est, Po. 358. Ich bin begierig, ob sie sich durchhelfen wird —.

### VI. Unterdrückung des Infinitivs im Deutschen bei Modalverben.

Bei den deutschen Modalverben (einschließlich lassen, brauchen) steht häufig auf die Frage wohin? bloß ein Adverb, wo das Französische einen Infinitiv erfordert: Je veux aller à l'Eremitage dès ce soir, Ch. 325. Ich will noch heute Abend in die G. Voilà pourquoi elle voulait nous conduire en Italie, Aug. 565. Deshalb wollte sie mit uns nach Italien (reisen). Entrer dans l'arche? 120,

856. Ich soll in die Arche hinein? Il faut suivre. Erckm. 84 man muß mit (ziehen). S'il ira à Rome. Disc. 54 ob er nach Rom (reisen) müsse. Dans le terrible effroi de descendre bientôt, Loti 228, in der entsetzlichen Angst davor, daß er bald hinunter müsse. Les chiens n'entrent pas ici. Aug. 188, Hunde dürfen nicht herein. Je voudrais voir l'Italie, Aug. 545, ich möchte nach Italien. Si vous me conduisez à Rome, Aug. 547, wenn ihr mich nach Rom lasset oder wenn ich mit euch nach Rom darf. Laissez entrer mon chien, Lassen Sie meinen Hund herein. Laissez-moi partir Po. 36, Lasset mich los! Combien de temps faut-il pour monter au Rigi? Tart. 58. Wie lange braucht man auf den Rigi? On la voit en moins d'une semaine atteindre Berlin et Paris alors qu'elle (= tandis qu'elle) met plus d'un mois pour aller de Stockholm à Christiania, 120, 643, während sie von Stockholm nach Chr. über einen Monat braucht.

### VII. Akkusativ mit Infinitiv und andere verschränkte Relativsätze.

Der Akkusativ mit Infinitiv findet sich im Neufranzösischen nur da, wo das Relativpronomen que Subjektsakkusativ ist, besonders häufig bei croire mit dem Infinitiv être und einem substantivischen Prädikatsnomen, bei savoir und dire, auch bei déclarer, annoncer, expliquer, deviner u. a.

Ce que les uns croient être la science n'est pour les autres que de la sottise, 119, 939. Was die einen unter Wissenschaft verstehen oder die vermeintliche Wissenschaft der einen. Ce qu'il croyait pouvoir intéresser la justice, Disc. 53, was etwa seiner Ansicht nach oder wie er glaubte, das Gericht interessierte. Du père du marquis que je savais avoir été l'ami de Lamartine. Disc. 208, der, wie ich wußte — gewesen war oder von dem ich wußte, daß er —. Der Infinitif présent überwiegt weitaus; doch findet sich auch der Inf. passé: pendant un temps que j'ai compris avoir dû être bien court, Disc. 232. Hier ist ein Hauptsatz am Platz: aber es mußte offenbar sehr kurz gedauert haben.

Als Ersatz für den Infinitiv der Zukunft steht devoir, Disc. 210: Ce même instinct de comédie . . . me fit mettre derrière chaque phrase l'intonation que je jugeais lui devoir plaire davantage. Mit demselben Verstellungstrieb legte ich in jeden Satz den Ausdruck, der meiner Ansicht nach ihr am meisten gefallen würde. 120, 346: de cette grande œuvre qu'on annonce devoir modifier les relations commerciales de l'univers dieses großartigen Unternehmens, das voraussichtlich oder wie man prophezeit, den Gang des Weltverkehrs umgestalten wird.

#### Der Infinitiv in anderen verschränkten Relativsätzen.

##### 1. abhängig von einem Zeitwort.

a) Das Zeitwort wird durch ein Adverb ersetzt.

Ces deux femmes, Stella et Vanessa qu'il s'amusait à torturer l'une par l'autre die er zu seinem Vergnügen einander plagen ließ. Cette marche du pays . . . sorte de course à l'abîme que beaucoup d'étrangers n'étaient pas fâchés de prévoir pour la France, welchen viele Ausländer bei Frankreich nicht ungern gesehen hätten. Ce qu'il tient à cacher 119, 634, was er gern geheim halten möchte. Il est possible que Claire n'ait jamais rencontré un homme qu'elle se souciât d'épouser. Ch. 73, den sie gern geheiratet hätte oder an dem ihr gelegen gewesen wäre. De précieuses petites choses qu'il s'inquiétait d'abandonner, Loti 216, von denen er sich ungern trennte.



b) Der Infinitiv wird durch ein Substantiv wiedergegeben.

Une lettre qu'il mit une demi-journée à composer, B. 70, zu dessen Abfassung er einen halben Tag brauchte. Ceux qu'ils sont menacés de perdre, die von deren Verlust sie bedroht sind. Un problème qu'il ne se chargeait pas de résoudre, auf deren Lösung er sich nicht einließ; une ressource importante que notre détresse actuelle nous force d'utiliser, 119, 875, ein wichtiges Auskunftsmittel, zu dessen Verwertung uns der gegenwärtige Notstand zwingt; d'un certain état d'âme américain qu'ils seraient peut-être fort embarrassés de décrire avec précision. — Gemütsverfassung, deren genaue Beschreibung sie vielleicht recht in Verlegenheit bringen würde; ce qu'ils seraient en droit d'exiger, ihre vermeintlich berechnete Forderung 119, 708.

## 2. Abhängig von einem Zeitwort mit Substantiv.

Les fleurs qu'on a du plaisir à voir, deren Anblick erfreut. Et se formulant pour la première fois ce qu'elle avait eu la peur superstitieuse de dire et de penser jusque-là . . . 120, 624, sie sagte zum erstenmal in Worte, was sie abergläubischerweise sich bisher gescheut hatte zu sagen oder zu denken. C'est un style que j'ai le mauvais goût de ne pas aimer. Ch. 50, diesen Stil kann ich ungebildeterweise nicht leiden. Ce rôle d'Annette que par une complaisance déplorable elle avait eu la faiblesse de jouer. Ch. 230 zu deren Übernahme sie sich aus beflagenswerter Gefälligkeit verstanden hatte. Les pauvres objets auxquels nous avons l'enfantillage de tenir. Loti 264. Die armseligen Sachen, auf die wir kindischerweise Wert legen.

In einzelnen Fällen muß die relative Verbindung aufgegeben werden. L'extrême gravité de la déposition que vous venez de faire ne permet pas à la justice d'en rester sur des indications que notre devoir . . . un douloureux devoir, mais un devoir . . . est de vous forcer à préciser. Disc. 354f. Wegen der außerordentlichen Wichtigkeit Ihrer soeben erfolgten Aussage kann es der Gerichtshof nicht bei Ihren Angaben bewenden lassen, sondern es ist unsere allerdings peinliche Pflicht, Sie zu genaueren Mitteilungen zu nötigen. Vous êtes un guide infidèle et qu'on se trouve mal de suivre. 120, 637. Und man fährt schlecht dabei, wenn man Ihnen folgt.

## VIII. Der Infinitiv mit à statt eines Objekts-Akkusativs.

Der Inf. mit à hat häufig ähnliche Bedeutung wie de quoi mit Inf.; dies zeigt sich besonders nach trouver: à se satisfaire 119, 567, Befriedigung, à s'instruire 120, 690, Befehung, à se loger 119, 166, Unterkommen, à gagner leur vie, D. 200, Lebensunterhalt (auskömmlichen Verdienst), à se marier, Po. 48, Gelegenheit zum Heiraten, Versorgung, passende Partie (un parti convenable), à déployer les dons et les facultés etc. 119, 801, Gelegenheit; sans que personne y trouve à redire ou même à sourire. Th. 61, Anlaß zu Tadel oder ohne daß jemand etwas Tadelnswertes oder Auffallendes daran findet. Pourquoi et comment trouve-t-elle (l'idée criminelle) à s'incarner aujourd'hui en une secte plus ou moins vaste etc.? 120, 378, (einen) Nährboden. Trouver à läßt sich auch mit vermögen übersehen. Ce n'est plus contre la droite que l'action du pouvoir trouvera à s'exercer 120, 708. Der Rechten gegenüber wird die Regierung keinen schweren Stand mehr haben. Man kann annehmen, daß ein Wort wie matière zu ergänzen ist, das sich B. 83 wirklich nach trouver findet: L'honnête, la généreuse enfant trouverait là matière à souffrir sans doute, à souffrir beaucoup, mais non pas à le mépriser.

Nach donner, laisser, prêter: 120, 844. Elles donnent à réfléchir Stoff zum Nachdenken. On m'avait donné à choisir entre Palerme et Alger. B. 371. Man hatte mir — die Wahl gelassen. Ce qui . . . donnerait à penser que . . . 119, 567, zu der Vorstellung führen würde. Car le coucher laissait grandement à désirer 119, 567, ließ bedeutend zu wünschen übrig . . . et prêtons-nous beaucoup moins à rire etc.? 119, 693, Anlaß zu lachen (zum Spott).

Einige Infinitive mit à sind fast zu Substantiven geworden wie à diner, à manger, à boire (ähnlich affaire aus à faire) . . . le roi fit porter à diner aux Européens 120, 432. Durant l'hiver, il donnait de temps à autre à diner etc. 120, 895. Et on leur passait à manger par un vasistas Sarr. 289. Alors il avait eu à manger tout son soul. Loti 110. On leur versa à boire. D. 33.

Ungewöhnlich ist der Inf. mit à nach voir. D. 30. Nous allons voir avec mon petit frère à ramasser des pommes de terre dans le champ. Hier ist schwerlich Verkürzung aus à ce que mit Subjonctif, sondern aus einem indirekten Fragesatz anzunehmen. Wir wollen sehen, ich und mein Kleiner, ob wir nicht draußen ein paar Kartoffeln auflesen können.

Auch bei chercher, demander und apprendre kann der Inf. mit à als Ersatz für einen indirekten Fragesatz gelten (vgl. englisch he learns how to write). Demander findet sich manchmal auch dann mit de, wenn à erwartet wird. 119, 598: . . . et continuant sa route, il demande d'être arrêté avec ses collègues. . . . 119, 624: Les suppliants se jetèrent en avant, la face dans la neige, les bras en croix, avec de grands cris, demandant d'être purifiés de l'anathème et rendus à l'Eglise de Jésus-Christ. Loti 227: Et lui aussi priait confusément, et ses prières informulées, mais ardentes, demandaient seulement de n'être pas abandonné dans les grandes eaux etc. Jedoch überwiegt auch beim passivischen Infinitiv, wenn unter- und übergeordneter Satz das gleiche Subjekt haben, der Inf. mit à. Selten steht de statt à beim aktiven Infinitiv. D. 82. Pardon, général . . . Comment se fait-il qu'à vous vos soldats vous demandent de partir, et qu'à moi ils me demandent de rester? . . . aber gleich weiter unten: . . . une pétition larmoyante . . . et dans laquelle ils demandaient à passer aux lapins de choux pour cause d'infirmités. — um die Erlaubnis nachsuchten — übertreten zu dürfen. Loti 173: C'était un peu l'acte expiatoire de sa vie, cette campagne qu'il avait demandé de faire.

Nach je ne demande pas mieux que steht stets de z. B. Aug. 468. Je ne demande pas mieux que de ne vous partager avec personne. Es ist mir ganz recht, wenn. Aug. 499: je ne demande pas mieux que d'en être dispensée; es soll mich freuen, wenn oder es könnte mich nur freuen, wenn —. (Synon. von: je suis content de es ist mir recht oder lieb, wenn.) Ebenso nach dem Komparativ de plus: Loti 38. Et ne demandant rien de plus que de le tenir là. Dagegen steht à, wenn dem que kein Komparativ vorhergeht. Aug. 43: Je ne demande qu'à doubler la gratification und Aug. 143: Je ne demande qu'à être mis à l'épreuve (ich möchte nur u. s. w.)

### IX. Der Infinitiv mit à als Verbaladjektiv (Gerundivum).

Der Inf. mit à, der die Bestimmung, den Zweck ausdrückt, ist zu einer Art Verbaladjektiv der Notwendigkeit und Möglichkeit geworden, das sich mit dem lateinischen Gerundivum vergleichen läßt. Im Deutschen entspricht sehr häufig der Infinitiv mit zu.

#### 1. prädikativ bei être.

Henriette était à plaindre (zu bedauern, bedauernswert) d'accueillir ainsi . . . ce fiancé . . . Lui-même cependant n'était-il pas à plaindre davantage etc.? B. 146. Les modestes services . . . ne

sont pas à *mettre* en regard de l'énormité de la dépense. 120, 348. A Washington, au point de vue social, tout était à créer, 120, 896. erst zu schaffen. Le duc d'Abrantès, qui était un homme de beaucoup d'esprit, plaisant, mais à *craindre* . . . 120, 494. Trop tard! il fallait vous présenter, quand j'étais à marier. Sarr. 194. als ich noch zu haben war. Ce sera à recommencer, man muß wieder vorn anfangen. N'est-il rien à faire? Läßt sich nichts thun? Jedoch bei dem unpersonlichen il findet sich dieser Inf. mit à bloß in einigen Redensarten wie il est à remarquer, encore est-il à noter 120, 368, Il est à croire 119, 536; sehr häufig il est à craindre, auch à souhaiter (namentlich im Conditionnel); Aussi était-il à prévoir. B. VI. Darum mußte man in Aussicht nehmen, war mit Sicherheit vorauszu sehen. Im Französischen überwiegt bei diesen positiv gebrauchten Redensarten die Bedeutung der Notwendigkeit, während im Deutschen z. B. es ist zu hoffen, so viel ist als: man kann, darf hoffen oder man hofft.

Da, wo der Inf. mit à nicht paßt, werden solche deutsche Infinitive mit zu im Französischen wiedergegeben:

und zwar bei positiver Konstruktion:

a) durch Adjektive auf *able*: Applicable, comparable, désirable, déplorable, discutabile, excusable, faisable, justifiable, négligeable, préférable, soutenable, incalculable, indiscutable, imperdable.

b) in manchen Fällen wird der Inf. mit à zum Attribut gemacht: . . . quelles sont les règles à suivre, 120, 946, welche Regeln zu beobachten sind. Ce serait une crise à traverser, 119, 260, dann wäre eine bedenkliche Zeit durchzumachen. Ce n'est pas un conseil à vous donner, das ist Ihnen nicht anzuraten (kein Rat, der für Sie paßt oder bloß: für Sie) Ch. 119; C'est une question à débattre. Ch. 281. Darüber ist noch zu verhandeln, oder das ist eine offene Frage, darüber läßt sich streiten. La conclusion à en tirer c'est que . . . 120, 656. Daraus ist der Schluß zu ziehen.

c) durch ein Verbe pronominal. Au milieu se voyait une pyramide etc. 120, 433, war zu sehen. J'ai tout ce qui s'achète. Aug. 322, was um Geld zu haben ist; . . . que l'amour ne se dominait pas, 120, 410, zu bezwingen. Les Claire ne se remplacent pas. Ch. 178. Eine Clara ist nicht zu ersetzen. Cela ne s'apprend pas dans les dossiers. 120, 468. Trois minéraux qui ne se rencontrent guère que là. 120, 582 (anzutreffen). Auch mit pouvoir: Ce devoir envers les morts pouvait-il se comparer aux obligations etc. Th. 295. Puissent-elles (les paroles) ne jamais s'appliquer à vous!

bei aktiver Konstruktion:

d) durch il faut, on doit einerseits oder on peut, on saurait andererseits, je nachdem eine Notwendigkeit oder Möglichkeit vorliegt. Il faut remarquer, ajouter; on peut espérer, il y a lieu d'espérer, aber auch on espère, es ist zu hoffen. Une grande affiche où l'on voyait, aus der zu sehen war. On en voit encore quelques-unes, Po. 13, es sind noch einige zu finden. On voit dans les lettres de Mrs. Adams 120, 893, aus den Briefen — ist zu entnehmen. Ainsi qu'on le suppose, wie zu vermuten ist. Pense-t-on? Ist anzunehmen, denkbar? Pour ce qu'elle souffrait que faisait-on? 120, 628 (war anzufangen)? On ne trouve rien. On n'en saurait trouver de plus fertile (campagne). 119, 61 . . . où l'on ne rencontrait ni maisons ni êtres humains. 120, 892. On n'échappe pas de ces poignes-là. Disc. 341. Et rien ne saurait rendre ce qu'il mettait d'effusion . . . , dans ce prénom troubadoursque de Bompard (Gonzague). Tart. 114. (ist gar nicht wiederzugeben). Ebenso que rien ne contentait, gar

nicht zu befriedigen(d), que rien ne m'explique durch nichts zu erklären(d), un amour trop grand, que nulle difficulté ne rebutera, 119, 486, durch kein Hindernis zu beirren(d). Aber auch das Subjekt je oder nous ist dabei möglich . . . et je l'en félicite 119, 213, und das ist anzuerkennen; nous lisons dans, es ist zu entnehmen.

e) durch avoir à und il y a à: siehe das folgende!

## 2) avoir à mit Infinitiv.

a) ohne daß dem à ein Akkusativ oder ein Adverb vorhergeht. Ce sont les races inférieures qui auront à disparaître. Die tieferstehenden Rassen werden verschwinden, aussterben müssen. Toutes les fois que nous avons à parler devant plusieurs personnes . . . so oft wir — sprechen sollen. Vous avez à me parler, monsieur. Sie möchten mich sprechen. Sans avoir à s'en cacher comme d'un crime . . . ohne — zu müssen. Nous n'avons plus qu'à partir. Wir dürfen nur noch gehen. Je n'ai à penser qu'à vous, rien qu'à vous. Ich muß immer an Sie, nur an Sie denken. Je n'ai pas eu à m'en féliciter.

Im Deutschen ist zwar auch haben mit dem Infinitiv und zu gebräuchlich; aber dies hat bei intransitiven Verben einen etwas anderen, mehr befehlenden Sinn: er hat zu kommen = er ist verpflichtet zu kommen, besonders im Amtsstil, z. B. was zu geschehen hat statt: was geschehen muß; auch sind die zusammengesetzten Zeitformen davon im Deutschen weniger gebräuchlich.

b) Verhältnismäßig selten finden sich Fälle wie: Elle avait à franchir un défilé dangereux. Ch. 339. Sie mußte über eine gefährliche Stelle. Elle n'avait plus qu'à franchir cette mer. 120, 660. Sie (la maladie) mußte nur noch dieses Meer überschreiten. Il n'avait qu'à fournir du vin. D. 120. Er hätte nur Wein liefern dürfen (dann hätte er etwas verdient). Il n'avait que du vin à fournir würde heißen: er hatte nur Wein, den er liefern konnte, konnte nur Wein liefern. L'une et l'autre cité avaient à exporter charbons, fontes, fer, choses lourdes et encombrantes et dont la faible valeur commerciale ne se fût pas accommodée d'un transport onéreux. 120, 324. Hier schließt sich an die Aufzählung noch ein Relativsatz an, so daß die Akkusativbestimmung viel zu lang wird, als daß man sie vor den Infinitiv à exporter stellen könnte. Dagegen der Satz 120, 347: s'il n'y a que cette considération de stratégie navale à faire weist auch einen längeren Akkusativ auf, trotzdem ist à faire nachgestellt.

c) Weitens häufiger wird der Infinitiv mit à hinter den Akkusativ gestellt:

### α positiv:

Nous avons tous notre bonne part de reproches à nous faire. D. 9. -- müssen uns gehörig Vorwürfe machen. Dabei wird wohl à faire als Attribut aufzufassen sein, Vorwürfe die zu machen sind. Des crises les plus graves qu'ait eu à traverser le nouveau royaume, 119, 833, durchzumachen hatte. Il a beaucoup à cacher. J'ai encore une chose à vous demander, noch ein Anliegen an Sie (ich habe zu bitten würde leicht den Schein erregen, als ob fremder Wille dabei einwirkte); ich möchte Sie — bitten. Avait-elle un bijou à faire raccommoder, des reproches à adresser à ses fournisseurs ou à sa modiste, des ordres à transmettre à ses banquiers, quelque affaire à traiter avec son notaire ou quelque chose d'introuvable à trouver, elle en chargeait M. Marivet. Ch. 192. Galt es — herrichten zu lassen u. s. w. En suivant le procès les Somberton *avaient tout* à perdre, en se désistant, tout à gagner, konnten. Th. 153.

à joindre, à ajouter läßt sich mit dem Adjektiv weiter übersetzen: un mystère à joindre aux autres mystères, ein weiteres Geheimnis zu den andern hin. C'est une réforme à ajouter aux autres, noch eine weitere Änderung (zu den sonstigen hin). Si vous aviez une heure à perdre, übrig, frei. Il en résulte que je n'ai pas une seule chambre à offrir. — frei. Ch. 248.

### β. négatif.

N'ayant hélas rien à répondre. Da er leider nichts antworten konnte, keine Antwort herausbrachte. Tu n'as rien à me dire. Du hast mir nichts zu befehlen. Nous n'avons rien à craindre, wir haben oder brauchen nichts zu fürchten. Mais il (= l'amour platonique) n'a rien à voir dans les relations des gouvernements. Aber sie hat mit den Beziehungen zwischen den Regierungen nichts zu schaffen (eigentlich nichts zu suchen). Joachim . . . n'avait plus de courage à rendre au vieux pontife, konnte — nicht mehr Mut zusprechen. 119, 923.

### 3) Il y a mit Inf. und à.

#### 1. positif.

Qu'y a-t-il donc à faire? Was ist anzufangen, läßt sich thun, kann man thun? In vielen Fällen kann man il y a à als Ersatz für on a à ansehen. Il y a vraiment mieux à faire, man kann etwas Besseres thun. Ch. 94. Il y en a . . . des choses nouvelles à dire. 119, 673; es läßt sich manches Neue sagen. Il y avait . . . l'honneur à venger. Es galt —. Il y a des différences notables à établir. 120, 353. Il y aurait beaucoup à dire sur etc. Combien peu il y aurait à changer! wäre zu ändern. Il y aurait de grandes réparations à faire. Ch. 248.

#### 2. négatif.

Il n'y a pas à en douter. Es ist nicht daran zu zweifeln. Il n'y a pas à dire que non. Es läßt sich nicht in Abrede stellen. Il n'y a pas à y penser. Es ist nicht daran zu denken. Il n'y avait pas à se méprendre. Es war nicht mißzuverstehen. Ein Mißverständnis war ausgeschlossen. Il n'y avait plus rien à faire. Il n'y a qu'à te regarder, man braucht dich nur anzusehen. Il n'y a pas à se dissimuler . . . Man darf sich nicht verhehlen. (Il n'y a moyen de rien tirer de toi. Aug. 276. Aus dir ist doch gar nichts herauszubringen). Il n'y avait donc aucun regret à avoir. Man brauchte also nichts zu bereuen.

Auch bei andern transitiven Verben findet sich der Infinitiv mit à hinter dem Akkusativ. Mais je donnerais ma tête à couper que vos visites ne lui déplaisent point. Ch. 73. Ich (lasse mir den Kopf abschneiden, wenn — mißfallen oder) wette meinen Kopf, daß sie Ihre Besuche gern sieht. On lui offrait une nouvelle fortune à englober dans celles etc. Un amour qui lui avait laissé un monde de choses exquises à repasser.

#### 4) Infinitiv mit à als attributives Adjektiv.

Deutlicher als nach avoir, offrir, trouver, laisser ist der Infinitiv mit à als Attribut gebraucht in Sätzen wie: Quand toute la récolte à conserver est ainsi arrivée à la grange . . .; die ganze aufzubewahrende Ernte; être évitée par les navires à surveiller; les pièces à rédiger et à copier consistaient dans etc. 119, 275. Manchmal ist eine solche attributive Bestimmung im Deutschen entbehrlich. La méthode à employer pour résoudre cette importante question est facile à saisir. Hier kann à employer unübersezt bleiben.

Ähnlich wie im Lateinischen das Gerundivum statt des Gerundiums der Transitiva steht, finden wir häufig im Französischen den Inf. mit à und zwar:

1. beim Objektsakkusativ (im klassischen Latein Gerundivum unzulässig).

Il n'y a pas longtemps qu'Anglade affirmait encore la profonde séparation à établir entre les grandes et les petites épidémies. 120, 641, hat den Unterschied betont, der zu machen sei oder hat hervorgehoben, daß ein U. zu machen sei. Il alléguait une lettre à écrire, du tabac, un journal à acheter, quelque course à faire dans le village. Ch. 64. Er berief sich darauf oder gab vor, daß er — müsse. Ferner 120, 376: étudier une nouvelle cartouche de dynamite à fabriquer, über die Anfertigung einer neuen Dynamitpatrone nachsinnen.

2. nach Präpositionen.

a) nach de. L'équation difficile de l'accord à établir entre mes actes, ma conscience, mes opinions et mes aspirations (statt d'établir un accord, die schwierige Aufgabe — herzustellen); attirés par l'appât de gros bénéfices à réaliser. 119, 108. La possibilité d'une bonne charge à faire. Th. 218. La proposition d'un crime à commettre. Die Aufforderung zu einem Verbrechen. Il ne s'agit plus d'une communication à établir entre deux mers séparées, 120, 322. (um die Herstellung einer Verbindung). Sur le prétexte si gauche d'une lettre à écrire, B. 249. — er müsse einen Brief schreiben.

b) nach andern Präpositionen. Elle repensait sans cesse à cette fenêtre à ouvrir et à ces pavés qui recevraient sa tête. Loti 260. Immer wieder dachte sie, ob sie nicht das Fenster aufmachen und mit dem Kopf auf das Pflaster stürzen sollte. Au lieu de s'expatrier vers des cimes étrangères à conquérir. Tart. 32, statt zur Ersteigung ausländischer Gipfel in die Fremde zu ziehen; pour une signature à donner wegen einer Unterschrift oder weil er etwas unterschreiben müsse. Vous en serez quitte pour un coup d'épée à donner à M. de la Meilleraye. Sie müssen eben einfach — verfehen. devant: B. 330: Et comment ne pas hésiter devant des paroles à prononcer, si différentes de celles etc.? Mußte sie nicht vor der Äußerung von Worten Bedenken tragen —?

5) Il reste à mit Infinitiv.

Ähnlich wie bei il y a kann auch bei il reste der Infinitiv mit à als logisches Subjekt zu il aufgefaßt werden.

Rester kann persönlich konstruiert werden: Nicole comptait les minutes qui lui restaient à passer là. 120, 635, die sie noch dableiben durfte. Le colon . . . peut compter les jours qui lui restent à vivre, wie viel Tage er noch lebt oder wenn ein Ansiedler — sind seine Lebenstage zu zählen; La forme . . . reste 'encore à fixer. Die Form muß erst noch festgestellt werden. In diesen Beispielen können die Infinitive à passer, à vivre, à fixer entweder als adverbiale Bestimmung auf die Frage wozu? oder passiv als Prädikatswort aufgefaßt werden.

Auch in dem Satz: Il lui restait à essayer, près de Grégoire, une dernière tentative d'intimidation, 119, 377 könnte man noch une dernière tentative als logisches Subjekt und à essayer als ein ihm vorausgestelltes Prädikatswort ansehen. Natürlicher aber ist es, den Inf. à essayer als logisches Subjekt und une dernière tentative als davon abhängigen Akkusativ aufzufassen, . . . il ne resterait plus aux

malheureux habitants qu'à fuir une terre ingrate et désolée. Dann blieb — nichts übrig als einem so undankbaren und verödeten Boden den Rücken zu kehren. Il ne reste qu'à recueillir le sel. Man braucht nur noch —. Der auffallende Gebrauch des Infinitivs mit à erklärt sich aus dem Sinn: il reste à ist soviel als man muß noch, on a encore à.

Der Infinitiv mit de nach il reste kommt sehr selten vor, wie es scheint nur im zweiten Glied einer Vergleichung: Que reste-t-il maintenant sinon de porter le rituel et le pontifical à M. le ministre? 119, 806. Im zweiten Glied eines Vergleichungssatzes findet sich auch de bei Aug. 34: Quand il n'a pas autre chose à faire que de l'aimer. Dagegen à bei D. 305: N'ayant rien de mieux à faire qu'à suivre mon vieux compagnon etc. Zu dem elliptischen Satz: Une nuit encore à écouter ce triste chant sorti des fosses etc., 120, 635, ist auch il restait zu ergänzen. Eine Nacht während deren sie — hören sollte oder: Noch eine Nacht über sollte sie — hören. Damit mag verglichen werden: C'est bien douze heures seulement à vivre ensemble. Sarr. 271. Hier aber bedeutet à vivre nichts erst Bevorstehendes, sondern ist etwa = que nous vivons. In ähnlicher Bedeutung steht pour, 119, 258; s. Abschnitt XIV, 6. Hier mag auch die Redensart ihre Stelle finden: il n'est que de s'entendre. Ch. 154. Es giebt nichts anderes, als daß man sich mit einander verträgt, man muß sich eben vertragen.

Von anderer Art sind Infinitive (von intransitiven Verben) à venir, à naître, à intervenir. à venir findet sich prädikativ bei être: Eh bien, il (= le péril) n'était pas à venir, Clotilde! . . . Il était venu! Sarr. 257. Ei, sie war nicht erst im Anzug —, sie war schon da. Häufiger ist es als Attribut = künftig: nach le bonheur, la conduite; auch mit encore. B. 86: . . . par la spéculation pour une affluence de voyageurs encore à venir. In ähnlicher Bedeutung steht bei Theuriet der gerichtliche Ausdruck: à intervenir künftig ergehend nach la décision 141 und 183 und nach la solution. Disc. 22 findet sich tel criminel, encore à naître und tel poème, encore à concevoir, ein bestimmter jetzt noch nicht geborener Verbrecher, ein bestimmtes jetzt noch nicht verfaßtes Gedicht.

Solche Infinitive drücken, wie oben der Gegensatz venu beweist, das Unvollendete aus, aber auch manchmal die Dauer, z. B. Disc. 80: Deux heures sonnaient qu'il était encore à lire als er immer noch (da saß und) las. Si l'on était encore à découvrir l'Amérique. Aug. 371, wenn Amerika erst noch zu entdecken wäre. Nos gouvernements, depuis 1789, n'en étaient plus à considérer le peuple, suivant l'opinion de Richelieu, comme une bête de somme — waren nicht mehr auf dem Standpunkt, daß —.

#### X. Der Infinitiv mit à nach facile u. a. Adjektiven, ähnlich dem lateinischen Supinum (oder ad mit Gerundium).

Bei facile, aisé, difficile, malaisé, beau, bon, possible, impossible, curieux u. a. Adjektiven sind im Französischen zwei verschiedene Infinitivkonstruktionen im Gebrauch. Cette méthode est facile à saisir, dieses Verfahren ist leicht zu verstehen, wird leicht verstanden; dagegen: es ist leicht, das Verfahren zu verstehen, heißt: il est facile de saisir la méthode. Im ersten Fall ist à saisir nähere Bestimmung des prädikativ gebrauchten Adjektivs facile, im zweiten ist allerdings facile auch prädikativ, aber Subjekt ist das unpersönliche il zusammen mit dem Infinitiv de saisir, welcher aktiven Sinn hat und den Akkusativ la méthode regiert. Eine Schwierigkeit entsteht nur durch die Doppelnatur des deutschen Infinitivs mit zu. In der Redensart „es ist leicht zu begreifen“, ist leicht ursprünglich Adjektiv; „zu begreifen“ kann je nach dem Zusammenhang als Subjekt oder als Attribut aufgefaßt werden. Nun aber ist aus derartigen Verbindungen ein passives Verbaladjektiv entstanden, z. B. aus

leicht zu begreifenden Gründen. Hierbei ist leicht Adverb geworden. Hängt nun von den Worten es ist leicht zu begreifen ein Daßsatz oder indirekter Fragesatz ab, so ist der Schüler geneigt, das Adjektiv mit dem Infinitiv zusammen zu nehmen — leichtbegreiflich und den Daßsatz oder indirekten Fragesatz als Subjekt aufzufassen; dies führt zur falschen Übersetzung: il est facile à comprendre que.

Das Französische setzt häufig, wo im Deutschen ein Daßsatz oder indirekter Fragesatz Subjekt ist, Infinitive wie z. B. de savoir oder de voir. In solchen Fällen ist im Französischen nicht der Daßsatz oder indirekte Fragesatz Subjekt, sondern der Infinitiv mit de. Also z. B. es ist eine merkwürdige Thatsache, daß: il est curieux de constater que oder c'est chose curieuse de constater que; Anders ist es Po. 315: Avec quelle joie secrète Mme de la Baroudière reçut-elle ces confidences. la chose est facile à deviner.

In Relativsätzen wird die unpersönliche Konstruktion weitaus vorgezogen: Les objets précieux qu'il est facile de fondre . . . Wertgegenstände, die leicht einzuschmelzen sind; un fond sérieux de connaissances positives qu'il est facile de comprendre. 119, 558. C'est ce qu'il est difficile de savoir. 119, 878. Les avantages politiques et moraux qu'il est impossible de calculer, die man unmöglich berechnen kann, die sich gar nicht berechnen lassen. Jedoch Ch. 234: qu'il s'agit de quelque chose qui est difficile à dire und 119, 642 ce qui est très important à noter was sehr bemerkenswert ist oder als sehr wichtig hervorzuheben ist, neben 119, 706: ce qu'il importe de combattre, c'est la tendance etc. (Besonders zu bekämpfen ist —.) 119, 353: Ce qu'il y a de curieux à observer c'est que etc. (Als auffallend muß beachtet werden, daß; es ist eine auffallende Erscheinung, daß). Ce qu'il y avait d'impossible à prévoir. B. 378.

Devenir erfordert die persönliche Konstruktion. 120, 664: L'enchaînement des faits devient plus difficile à démêler. 120, 797: Mais en Europe elle (la politique de conquête) devient de plus en plus difficile à pratiquer.

Was die Übersetzung solcher Adjektiva mit dem Inf. und à betrifft, so steht in erster Linie der Infinitiv mit zu, beziehungsweise das Verbaladjektiv mit zu: des raisons faciles à deviner leicht zu erratende Gründe. Une objection trop facile à prévoir; dann Adjektiva auf bar oder lich, facile à digérer leicht verdaulich, difficile à guérir schwer heilbar, très facile à se laisser impressionner Einflüssen (Einflüsterungen) sehr zugänglich, wanfelmütig, difficile à conduire unentsam, cette solution était la meilleure à adopter die annehmbarste Lösung. S. jedoch p. 36 ganz unten!

*Impossible* à forcer unerstürmbar, sturmfrei, impossible à chanter unsingbar, impossible à décrire ganz unbeschreiblich.

*Bon* kann wie oben important mit wert übersetzt werden: (conseil) bon à suivre befolgenswert, (observation) bonne à retenir behaltenswert. Mlle Vionnaz l'intéressait, lui plaisait, lui semblait bonne à connaître einer näheren Bekanntschaft wert.

(Un sac) trop *lourd* à porter beschwerlich, drückend; (escalier) *lourd* à monter beschwerlich, unbequem (steil emporkührend).

Die französische Wortstellung erlaubt es, auch längere adjektivische attributive Bestimmungen dem Substantiv folgen zu lassen, wo der Deutsche sich mit anderen Wendungen, namentlich Relativsätzen, helfen muß. Des officiers . . . plus que les autres faciles à tromper, 119, 278, die leichter als andere zu hintergehen waren. Cette proposition impossible à ne pas faire pour la conscience de la chanoinesse. 120, 250. Dieser Vorschlag, den die Stiftsdame in ihrer Gewissenhaftigkeit unmöglich unterlassen



konnte. Ce dernier surtout . . . aurait été fort important à trouver. 119, 287. Besonders den letzteren — aufzufinden wäre sehr wichtig gewesen. Cette seconde partie . . . serait délicate, mais possible à raconter. Den zweiten Teil zu erzählen wäre zwar eine heikle Aufgabe, aber es ginge noch an. Et l'impossibilité même de ce rêve me le rendait d'autant plus cher à caresser, bewirkte, daß ich ihm um so lieber nachging. Aug. 161: (Spiegel: Ces cinq florins auraient été bien commodes à Hermann et à nous. — Frantz): Pas tant qu'ils m'ont été agréables à jeter au nez de cet impertinent. Aber noch (viel) willkommener war es mir, sie dem Unverschämten ins Gesicht zu werfen.

Die Infinitive à voir, à regarder lassen sich mit ausssehen, sich ausnehmen, dreinschauen, à entendre, à écouter und auch à dire und à prononcer mit klingen, à manger mit schmecken wiedergeben. C'était si triste à voir, düster, unbehaglich; machte einen so unbehaglichen Eindruck, c'était navrant à voir bot einen erschütternden Anblick. Ses yeux de chien meilleurs à regarder que des yeux d'homme. Ch. 174 . . . seine Hundeaugen, in die sich besser schauen ließ, als in Männeraugen oder: die treuer dreinschauten. Avec le *buona sera* doux à entendre wohlklingend. Pour François surtout ce discours . . . était trop cruel à écouter; . . . quoiqu'une telle parole soit dure à entendre et bien dure à prononcer . . . herb klingt und sehr herb über die Lippen kommt; Tart. 356: Et la pastèque . . . lui parut délicieuse à manger — schmeckte ihm köstlich.

Il s'était rappelé fort à propos quelques visites indispensables à faire. Po. 194. entweder bleibt à faire unübersezt: unbedingt notwendig oder die er unbedingt machen mußte.

In einzelnen Fällen ist ein Substantiv vorzuziehen; Tart. 1: Et cet hôtel gigantesque, extraordinaire à *voir* dans l'aride paysage Erscheinung oder Anblick und Tart. 3: Encore plus invraisemblable à *rencontrer* und Ce nihiliste, comme il est effrayant à rencontrer . . . Disc. IX. Welche auffallende Erscheinung.

Selten findet sich ein Verbe pronominal: Les cicatrices les plus aisées à se rouvrir, die am leichtesten wieder aufbrechenden Wunden. Puis les raisonnements de son ami étaient si sensés à reprendre, si convaincants à se répéter, 120, 274, klangen so verständig, wenn man sie wiederholte, so überzeugend, wenn man sie bei sich wieder überdachte.

Den adjektivischen Ausdrücken, die bisher behandelt worden sind, stehen Verben und Ausdrücke nahe, wie: effrayer (= être effrayant), coûter (= être difficile), faire peine (= être pénible), faire plaisir (= être gai), faire mal (= être dur oder cruel): ils (= les mots) lui coûtaient à prononcer. Es fiel ihr schwer sie auszusprechen, sie wollten nicht über die Lippen; (unpersönlich il coûte . . . de: 119, 641. Il couve des ambitions bizarres, qu'il lui en coûterait *de* dévoiler). Que le timbre lui faisait mal à écouter! that — ihrem Ohre weh. Cela m'effraye à penser, wenn ich daran denke, oder: Der Gedanke daran. Leurs mosaïques sont tristes et font peur à voir, 119, 609 und sehen schauerlich aus.

Als Ersatz dieses Infinitivs mit à dient:

1. Mit Beibehaltung der passiven Construction ein Verbe pronominal.: Le fruit se transporte facilement et se conserve bien. Les hommes se dépouillent difficilement de leurs chimères et de leurs espérances.

2. Aktive Construction mit on: On calcule aisément; 120, 521: Des matelots on en trouve toujours, on ne retrouve pas aussi facilement des officiers. On n'y entrain que très difficilement.

3. De mit Substantiv und Adjektiv: teils mit unbestimmtem Artikel, teils ohne ihn. Les essences de forêts . . . seront d'une exploitation difficile schwer auszubeuten, nutzbar zu machen. De

l'accès le plus difficile, 120, 588 worauf 597: bien aisément accessible folgt; de conservation difficile, 119, 107; d'une intelligence difficile et parfois impossible schwer und manchmal gar nicht verständlich. Comme elle (la bête) était d'un facile dressage. Tart. 232: wie leicht es zu zähmen sei. Un tel revirement est toujours d'une exécution dangereuse.

### XI. Inf. mit à nach anderen Adjektiven.

à mit Infinitiv nach long, lent, vil, ingénieux, sujet u. a.

Mais même ce sommeil-là, moi je suis long à le trouver. D. 192. Aber bei mir dauert es lange, bis auch nur solcher Schlaf sich einstellt oder — stellt sich solcher Schlaf erst spät ein. Hier hat der Infinitiv ein Objekt, in anderen Fällen steht ein Inf. mit passiver Bedeutung oder Inf. eines reflexiven Zeitworts bei long: Mais les préjugés sont longs à vaincre. 119, 874. Es dauert lange bis Vorurteile ausgerottet sind; oder Vorurteile lassen sich bloß allmählich ausröten. Aussi bien a-t-elle été laborieuse et lente à se former, cette alliance des Gaulois et des Slaves. 119, 944. Darum hat es ja auch viel Mühe und Zeit gekostet, bis — zu stande kam (oder das Zustandekommen). Sa curiosité si vive à s'éveiller et si ingénieuse à se satisfaire était comme engourdie. 120, 873. Ihre Wißbegierde, die sonst so lebhaft sich regte und sich so sinnerreich Befriedigung zu verschaffen mußte. Attributiv: par des circonstances trop longues à vous raconter. Aug. 346. Durch nicht näher zu erörternde Umstände.

Ein eigentlicher Dativ hängt von dem Adjektiv sujet ab: 120, 791. L'opinion est fort sujette à se tromper. Die öffentliche Meinung ist dem Irrtum sehr ausgesetzt. Sarr. 115: On est sujet en vieillissant à prendre une marotte. Man nimmt — zu leicht eine Eigenheit (od. Untugend) an. Auch von tout entier. 119, 425: tout entière à aimer et à être aimée, im Lieben und Geliebtwerden aufgehend oder: mit voller Hingebung liebend und geliebt.

Als Verkürzung eines konjunktivischen Relativsatzes läßt sich der Infinitiv mit à auffassen nach le premier, le dernier, seul und le seul, ferner nach personne (sonst häufiger pour) und endlich nach einem Superlativ.

Außer dem häufigeren seul ohne Artikel findet sich auch le seul mit dem Inf. und à und zwar nach einem Gén. partitif. 120, 247. Des choses qui recommencent, toujours semblables, celles de la nature sont les seules peut-être à ne jamais lasser. Ohne einen solchen Genetiv 120, 256: Seulement il n'était pas le seul à avoir senti pareil attrait etc.; Ch. 245: Tu es la seule à ne pas savoir etc. Du allein weißt nicht —. Disc. 177: Il lui arrivait ... d'être la seule à sentir vraiment la beauté du paysage. Zufällig war sie die einzige, die —. So auch Disc. IV.

Ganz vereinzelt findet sich der Inf. mit à nach ne... personne. Son but ultime (son = du parti socialiste) est donc la suppression de la propriété individuelle; dans cet espoir que le jour où tout le monde n'aura plus rien, il n'y aura personne à avoir quelque chose de plus que les autres. 119, 710. Keiner (da ist, der) mehr besitzt als die anderen. Häufiger als à findet sich nach einer Negation pour s. Abschnitt XIV, 4 b. Ähnlich steht à 119, 340 nach rare: M. Brandes qui était alors des très rares hommes au Danemark à connaître les œuvres de Feuerbach et de Strauss etc.; des rares hommes ist so viel als presque seul.

Bei Verbindungen wie la meilleure objection à opposer aux détracteurs, 119, 448; la meilleure conduite à tenir dans l'habitude de la vie. Ch. 246; la meilleure vengeance à tirer d'une

pareille ingratitude . . . Po. 316 und le plus beau cadeau à faire aux enfants erscheint es zweifelhaft, ob der Infinitiv in einer näheren Beziehung zu dem Superlativ steht oder ob einfach das Verbaladjektiv der Möglichkeit vorliegt.

Was die Übersetzung betrifft, so genügt im Deutschen eine Präposition: à opposer à gegenüber, à tenir dans bei oder in, à tirer de für, à faire à ebenfalls für.

## XII. à der Folge.

Der Infinitiv mit à kann nach Verben, Adjektiven und Substantiven die (mögliche oder wirkliche) Folge bezeichnen. Seeger I, § 121,4, Lüking, § 457, § 469 A. 2. § 475,2.

### 1. nach Verben.

Vous l'avez contée à ravir (la petite histoire) prächtig. Ch. 112. Les r r se précipitaient à faire trembler les vitres. D. 132: Die r r kamen hervorgestürzt, daß die Fenster zitterten. Riez à vous démantibuler la mâchoire. Th. 201: Sacht euch den Kiefer lahm (eigentlich bis der Kiefer aus dem Gelenk schnappt), oder bis ihr die Rachensperre kriegt. Il y a des moments où tout ce que j'ai vu depuis vingt mois me tourne devant les yeux à me donner le vertige, D. 193, daß mir ganz schwindelig wird. Les crânes bouillonnaient sous le soleil à faire sauter tous leurs couvercles. Tart. 167: Es gährte — in den Schädeln, als wollte jedem die Hirnschale (oder das Dach) wegfliegen.

Besonders häufig ist ein solcher Infinitiv nach c'est und être: Vraiment, c'était à s'enfermer chez soi, à clore portes et fenêtres pour échapper à cette vision insupportable. D. 133: Man hätte wahrhaftig — mögen. Le fait est que le Tarasconnais était à peindre. Tart. 102. Wirklich nahm sich der Tarasconer ganz malerisch aus.

### 2. nach prädikativen Adjektiven.

C'était clair tout cela, à s'orienter les yeux bandés. 120, 616, daß man sich zurechtfinden konnte. Les paroles du jeune homme lui revenaient précises à les noter. 120, 613; so genau, daß sie den Wortlaut hätte niederschreiben können (bis aufs Wort genau). . . . et en se regardant elle se voyait semblable à autrefois, à ne plus comprendre ce petit rien qui changeait seul toute une vie. 120, 631; so gleichgeblieben, daß sie nicht fassen konnte, wie u. s. w. Tu étais triste à faire peur. Ch. 312. Daß man Angst bekam oder bekommen konnte. (Ähnlich assez . . . pour).

### 3. Nach Substantiven.

a) mit unbestimmtem Artikel oder Teilungsartikel im Plural. C'est un spectacle à tenter un peintre; ein Anblick, der zum Malen einladet. Encore un r à faire vibrer. D. 135, daß alles zittert (oder ein surrendes r). . . . avec des roulements des yeux et des intonations à faire pâlir les dames. Tart. 39. Unter solchem Augenrollen und solchem Stimmaufwand, daß die Frauen ganz bleich wurden. . . . avec une voix à donner la chair de poule. Tart. 66. — daß den Hörer eine Gänsehaut überlief. C'étaient des recommandations à n'en plus finir. D. 52. (Endlose gute Lehren). Neben une histoire à faire trembler findet sich auch une histoire à trembler, (dabei ist das allgemeine Subjekt „man“ anzunehmen); eine gruselige (oder Schauer-) Geschichte. C'est une figure à ne pas l'oublier. Disc. 348. — das man nicht vergißt oder nimmer vergessen kann.

Folgt der Infinitiv auf ein attributives Adjektiv, so läßt sich nicht sicher entscheiden, ob er vom Substantiv oder Adjektiv abhängt: — avec des mouvements de mauvaise humeur, un parti pris

grossier, à croire qu'il descendait du packet de Douvres à Calais. Tart. 131. — daß man meinen konnte, er komme eben u. s. w. oder als ob er — käme. Il y a des situations inextricables, à confondre les esprits les plus lucides. 119, 24. Manchmal sind die Verhältnisse so gründlich verfahren, daß auch dem Geheideften der Verstand still steht oder der G. ihnen ratlos gegenübersteht.

b) nach artifellosem Substantiv findet sich der Infinitiv mit à, besonders nach être homme oder femme à faire qc. Der Mann sein, welcher; die Frau sein, welche oder: vermögen, M. Brandes n'était pas homme à ne pas commencer. — war nicht der Mann, der nicht anfing oder war Manns genug anzufangen. Mme Sophie était femme à le féliciter, wäre im stande gewesen, ihn deshalb zu loben. Po. 291. Il n'était pas de ces hommes qui croient facilement. Ch. 195. Vgl. Ce n'est pas une femme à scènes et à coups de théâtre. Sarr. 262.

Ebenso findet sich (meist prädikativ bei être) de force à tüchtig, imstande; de taille à der Aufgabe gewachsen, fähig; d'âge à im (rechten) Alter, alt oder jung genug; d'humeur à in der (rechten) Stimmung; de nature à der Art, daß. Auch de manière à, de façon à gehören in diesen Zusammenhang. Dagegen die entsprechenden Ausdrücke mit en (statt dans mit Artikel) haben de nach sich, z. B.: en âge de. 120, 737; en humeur de, Po. 318; en mesure de in der Lage (oder auch pour 119, 326); auch einmal en situation de 120, 699; ebenso au point de soweit daß, so sehr daß, dergestalt daß. De force à findet sich häufig als prädikativer Affektiv, z. B. Ch. 46: elle se (Acc.) sentait de force à l'accompagner; dagegen Ch. 167: . . . comme une épreuve passagère qu'elle se (Dat.) sentait la force de supporter (sie sich stark genug fühlte).

Ein à der Folge scheint auch vorzuliegen in dem Satz 119, 725: Ce n'est pas à nous à ne pas comprendre ces choses-là! Es steht bei uns nicht so, daß wir solche Dinge nicht verstehen; wir müssen doch so etwas verstehen. Sehr selten ist der Fall, daß dem à ein determinatives Adverb vorhergeht: Elles ont tant d'argent, à ne savoir qu'en faire. (Revue d. d. M.)

### XIII. de là . . . à mit Infinitiv.

Der Terminus a quo ist, wie so häufig, in der Übersetzung entbehrlich: Mais de là à entrer dans la triplice il y a loin. 119, 949. Mit dem Beitritt zum Dreibund hat es gute Wege. De là, pour l'Autriche et l'Italie, à se demander si . . . il n'y a qu'un pas. 119, 947. Da liegt für Österreich und Italien die Erwägung nahe, ob —. De là à vouloir la noblesse il n'y a qu'un pas. Aug. 245. Da liegt der Wunsch nahe, sich adeln zu lassen. De là il n'y a qu'un pas à concevoir que . . . Disc. 20. Damit hängt die Vorstellung nahe zusammen. De là à un conflit sanglant il n'y aurait qu'un pas, si les cavaliers laissaient les groupes se former . . . 120, 828. Im nächsten Augenblick käme es zu einem blutigen Kampfe, wenn die Reiter Zusammenrottungen dulden würden —. Mais, de là à aimer, quelle différence! 120, 875. Aber von Liebe war entfernt keine Rede (oder: Satz das wie Liebe aus?).

### XIV. Infinitiv mit pour.

Beim Infinitiv mit pour lassen sich, hauptsächlich mit Rücksicht auf die Übersetzung, folgende Arten unterscheiden, bei denen aber selbstverständlich überall die Grundbedeutung des Zweckes oder der Ursache durchblickt:

#### 1. das pour der Absicht auf die Frage wozu? = afin de.

Mais pourquoi? — Pour lui faire épouser Blanche dazu, daß er B. heiratet. Po. 345. Auch bloß Pour . . .? Sarr. 192: Guy: C'est le duc qui m'envoie vers vous. — Catherine: Pour? . . . —

Guy: Pour que vous ne soyez pas seule. Hier dient zur Frage nach der Absicht der Anfang der Antwort, wie mit parce que? . . . nach dem Grunde gefragt werden kann.

Das pour der Absicht hängt nicht nur von Verben ab, die eine Thätigkeit ausdrücken, sondern auch z. B. von être ici und être là; 119, 948: Il dépend de M. Casimir Périer de les avoir avec lui, s'il leur montre qu'il est là (dazu da ist) pour les guider et non pour les suivre. Th. 74 f.: Nous ne sommes pas ici pour faire du sentiment, jeune homme, mais pour sauvegarder les intérêts du Trésor. D. 134: Tous les Parisiens sont là pour le dire. Das können alle Pariser bezeugen.

In Ausdrücken wie pour être franc offen gestanden, pour mieux dire besser gesagt, pour tout dire im Vertrauen gesagt, pour tout vous dire d'un mot. Disc. 307 um alles in ein Wort zusammenzufassen, pour ne point parler de Gogol von Gogol gar nicht zu reden, pour ne citer qu'un département ist der Schriftsteller (ich oder wir) als Subjekt zu denken, dabei steht der Infinitiv im Französischen wie im Deutschen ohne Rücksicht darauf, ob der übergeordnete Satz dasselbe Subjekt hat.

Manchmal ist das allgemeine Fürwort „on, man“ Subjekt des Absichtssatzes: De même que l'instruction des femmes aurait besoin d'être mieux organisée pour épargner à la fois l'ignorance aux unes et une érudition stérile aux autres, de même etc., 119, 428, damit — erspart wäre; oder im übergeordneten Satz Aktiv mit dem Subjekt man: Ebenso wie man — sollte, um — zu ersparen). Mais un tel examen, pour être complet, dépasserait de beaucoup à lui seul les limites d'un article. 119, 342. Aber eine solche Untersuchung würde, wenn sie gründlich sein soll —. Pour aimer à vivre ensemble, il ne faut jamais se quitter. Ch. 312. Wenn man — soll, darf man —. Selten ist das Subjekt zu pour einem Akkusativ zu entnehmen: Si je vous avais là pour me le dire. Tart. 122. wenn ich Sie bei mir hätte, daß Sie (oder: und Sie) mir sagen könnten; 119, 605: Voilà madame l'abbesse qui me cherche pour lui lire — damit ich ihr — vorlese . . . oder weil ich ihr vorlesen soll.

Im Deutschen ist der Inf. manchmal entbehrlich. 119, 196: Et, comme dit la chronique, de chanter, »pour avoir dons, ou robes, ou autres joyaux« und nach der Ausdrucksweise der Chronik um Gaben, Gewänder oder andere Kleinode (Wertsachen) zu singen. Il télégraphia . . . pour avoir d'autres nouvelles um weitere Nachrichten 119, 751. Rapportez-moi un morceau du temple de Baalbeck pour mettre dans mon album. Aug. 346, eine Abbildung — für mein A. (oder eine Abbildung, die ich — thun kann). Ferner 119, 575: Il n'y a point de termes pour exprimer la grandeur et la beauté de ce qu'on voit. Citat aus Goethes Briefen aus der Schweiz, Genf, 27. Oktober: Es sind keine Worte für die Größe und Schöne dieses Anblicks. Ch. 218: Sa voix limpide d'oiseau qui chante pour se faire plaisir (auch pour son plaisir) zu seinem Vergnügen. B. 70: Là il s'embarquait pour faire le tour du monde zu einer Reise um die Welt; dagegen B. 298: C'est nous qui partons avec vous pour (ohne faire) ce tour de Sicile.

## 2. Das pour der Folge.

Eine beabsichtigte Folge liegt in pour B. 42: Il s'arrangea pour ne presque jamais rencontrer cet homme er richtete es so ein, daß. Tart. 359: Vé, Costeralde, qui se force pour pleurer zum Weinen.

Keine Folge: être pour im Sinn von être fait pour, de nature à. 119, 114: Les résultats . . . sont pour justifier les espérances conçues et les déboursés faits; geeignet, dazu angethan, von der Art, daß.

Viel häufiger als das deutsche „um zu“ dient das französische *pour* zur Bezeichnung der zeitlichen Nachfolge. Il n'arrive que pour la trouver morte erst (unmittelbar) nach ihrem Tode. Mais une lettre d'Antibes survint, pour tout dissiper et tout changer. Loti 56. Entweder Beiordnung mit „und“ oder: der alles durchkreuzte und umgestaltete. B. 70: Car il écrit de cette ville à Pauline une lettre encore . . . griffonnant des pages de tendresse tour à tour et de malédictions, puis les déchirant pour n'envoyer enfin qu'une dizaine de phrases etc. bis er endlich u. s. w. Ch. 293: Je ne te demande que cinq minutes pour être à toi. Ich bitte dich nur um 5 Minuten Geduld, dann kann ich mich dir ganz widmen. Erckm. 80: Nous avons encore vingt minutes pour lever le pied; dann wird aufgebrochen oder bis zum Aufbruch. Il fallut que la tante Grédel me regardât longtemps pour dire . . . Erckm. 210: bis sie sagte. Je ne donne pas dix ans aux uniates pour être retournés à la vraie, à l'antique religion orientale. Revue d. d. M. Ich glaube es ist keine 10 Jahre an, dann sind —.

Sieher kann auch dasjenige pour gerechnet werden, welches die positive (oder negative) Ergänzung des übergeordneten Satzes bildet: On comptait aussi sur l'appui plus onéreux et plus marchandé du parti protestant . . . qui négligeait les conseils prudents des Lesdiguières et des Duplessis-Mornay, pour suivre ceux des Bouillon, des Sully, des Rohan. 119, 518 und sich nach — richtete.

*C'est pour* findet sich in finaler und in konsekutiver Bedeutung. 119, 349: Nous apercevons bien le motif qui l'a fait agir ainsi. C'était pour fournir un argument de plus à sa théorie etc. Er wollte damit einen weiteren Beweis — beibringen. 119, 315: Si l'astronomie était cultivée en Egypte et en Chaldée, c'était d'abord pour fixer les époques des fêtes religieuses. . . . C'était aussi pour déterminer les enchaînements mystérieux etc. Die A. wurde in A. u. Ch. zunächst zu dem Zweck gepflegt, daß —. Außerdem sollte der geheimnisvolle Zusammenhang festgestellt werden. 119, 339: Était-ce pour se prouver à lui-même son impartialité que M. Brandes s'en faisait ainsi le champion? Wollte Herr Brandes — wenn er sich zum Vorkämpfer dafür aufwarf? oder: Warf er sich nur deshalb — auf, um — zu beweisen?

C'était pour augmenter encore, aux yeux de Jean, la magie de ce Levant tout nouveau. Loti 50. Dies (die Ankunft im Frühjahr) mußte —. Quand ma mère prenait son avis, c'était pour l'écouter avec la soumission d'un intime respect. Disc. 94. Dann hörte sie ihm — zu. Si l'on échappe à une taxe, c'est pour en acquitter une plus forte. 119, 436. — dann muß man nur eine höhere erlegen. A quoi bon la vie claustrale à laquelle tu t'es condamnée, si c'est pour étaler un jour à la mairie les actes de mon état civil.? Sarr. 124. — wenn dann doch einmal meine Personalien ausgehängt werden sollen.

Endlich gehört noch hieher die Redensart c'est pour dire. Sarr. 270: Je ne parle pas pour nous . . . c'est pour dire! . . . Ich meine nicht uns — es ist so obenhin gesagt. Das Gegen teil davon Po. 94: Tenez, ce n'est pas pour dire, . . . mais il y a des gens qui n'ont pas de conscience. Ei, man sollte es nicht glauben, aber es giebt wirklich — (eigentlich: es ist nicht bloßes Geschwätz) und Po. 117. Ah! Ce n'est pas pour dire, voilà une jeune fille comme on en voit peu.

### 3. Der Infinitiv mit *pour* vertritt ein Prädikatsnomen

teils beim Aktiv transitiver Zeitwörter, (statt eines Akkusativs), teils beim Passiv solcher Zeitwörter mit bei intransitiven: Le propriétaire de l'établissement n'avait *pour* les surveiller que des domestiques. 119, 273. — zu ihrer Beaufsichtigung oder als Aufsichtspersonal, oder ließ sie nur durch Diensthote

beaufsichtigen. *N'ayant pour le soutenir* dans cette crise que sa confiance en lui-même et en Dieu 119, 815. — und er hatte nur an seinem Selbst- und Gottvertrauen einen Halt (keinen andern Rückhalt als) —. Quand on a une bonne fée *pour vous servir* . . . P. 216f. — in seinen Diensten, oder von — bedient wird. Je vous ai choisi pour m'accompagner dans etc. 119, 615, — dazu ansersehen, daß. Louis XV. désigna à son tour le marquis de la Chétardie pour le représenter en Russie. 119, 775. bestimmte zu seinem Vertreter.

J'ai été choisie pour être l'instrument du salut de Francis. Je le serai. B. 365. Ich bin zum Werkzeug — auserwählt. Campredon fut désigné *pour se rendre* successivement à St. Pétersburg et à Stockholm *afin de* . . . 119, 771. — dazu ansersehen, daß —. Ces lieutenants ou ces cadets (Junkers) qui semblaient se former pour être plutôt des bourreaux que des officiers. 119, 655. — eher zu Prügelmeistern als zu Offizieren.

Ebenso bleibt être unübersezt B. 41: Il n'était pas fait . . . pour être l'amant de la femme d'un autre. Mais pour être porte-drapeau, on n'a pas besoin d'éloquence. D. 125 als Fahnenträger; à un jeune homme, venu dans le château pour être précepteur. Disc. 159. — als Hauslehrer. Il était né pour combattre et pour aimer. 119, 803. Er war eine kampflustige (streitbare, Kämpfernatur), aber dabei liebevolle Natur.

Während bei den bisherigen Beispielen pour den Zweck angiebt, liegt bei pour nach connaître und, wie es scheint, auch nach passer ein Causalverhältnis zu Grunde. Un coupé dévale le long de la rue qu'il reconnaît pour être le coupé personnel de Mme Raffraye, in welchem er — erkennt. On lui montre les photographies des voleurs connus pour pratiquer le genre spécial. 119, 163. — von denen man weiß, daß sie das einschlagende Fach treiben. Je ne connais que M. de Saint-Brun pour avoir une idée aussi romantique. 119, 41. Dieser romantische Einfall sieht nur dem Herrn v. S. B. gleich. Comme les chansons de geste passent pour incarner l'esprit germanique dans une forme romane . . . 119, 197. — für eine Verkörperung germanischen Geistes in romanischem Gewande. Depuis 1553 jusqu'en 1780, la Russie avait passé pour être l'alliée naturelle de la Grande Bretagne. 119, 797. (être bleibt unübersezt).

#### 4. Der Infinitiv mit pour als Attribut.

Als Attribut kommt der Inf. mit pour viel seltener vor, als der Inf. mit de und à. Namentlich bildet er keine Komposita, d. h. geht keine stehenden Verbindungen mit dem Substantiv ein (wie la raison d'être Daseinsberechtigung, du bois à brûler Brennholz). In den meisten Fällen, wo ein attributiver Inf. mit pour sich findet, ist er von einem Substantiv mit unbestimmtem oder Teilungs-Artikel abhängig. Wenn aber der bestimmte Artikel im Französischen vorgezogen wird, steht de, so besonders bei le temps: Nous avons le temps d'en parler, wir haben (genug) Zeit (um) darüber zu sprechen. Im Deutschen läßt sich in solchen Beispielen der Inf. als adverbiale Bestimmung auffassen. Ebenso ist es bei prendre le loisir de, le moment (l'heure) est venu(e) de u. ä. Jedoch selten findet sich auch bei temps mit Teilungsartikel pour: 119, 728 . . . j'aurais eu plus *de temps pour* chercher, *pour* agir. Dagegen Erekm. 122: car plus on arrive vite, moins les autres ont *le temps de* tirer. Bei moyen überwiegt de weitaus, so trouver moyen de und neuerdings gerade so häufig trouver le moyen de; pour findet sich nur, wenn moyen Objekt ist. J'ai un autre moyen pour l'obliger de te rendre (um) dich zum Nachgeben zu zwingen 120, 732 und sur . . . les moyens que Paris pouvait avoir pour résister à l'attaque vigoureuse. 119, 668. Ähnlich ist es mit occasion. Ce fut l'occasion de mettre en pleine lumière ses qualités de stratège. (So fand er Gelegenheit —

in v. Sicht zu stellen). Dagegen 119, 151: L'occasion s'offrait belle pour . . . während bei trouver l'occasion bonne pour . . . das pour auch von bon abhängig sein kann.

Häufiger ist pour mit Inf. nach raison mit dem unbestimmten oder Teilungs-Artikel, z. B. . . . est-ce une raison pour . . . 119, 414; imaginer mille raisons pour, 119, 921; dagegen avoir bien des raisons de, 119, 203. Die attributiven Adjektive mögen das pour mit Inf. veranlaßt haben 120, 771: un art suprême et presque italien pour tirer parti des situations indécises. Bei une lettre, une circulaire, un appel, un ordre, un télégramme, des prières giebt pour mit Inf. den Zweck und zugleich den Inhalt an. On lui parla d'un ordre pour arrêter un de ses employés. 119, 283. . . . avec des ordres du ministre de la guerre pour faire retirer la cohorte et la remplacer par d'autres troupes . . . 119, 284, wornach — zurückgezogen werden sollte; . . . tandis que l'on exigeait de vous des prières pour bénir dans le roi le chef de la liberté d'une grande nation. 119, 807. (eine Fürbitte für den König als —). De nombreux télégrammes avaient été envoyés de la France et de l'étranger pour s'unir de cœur à l'assemblée. 120, 372. Aus dem Zu- und Auslande waren bei der Versammlung zahlreiche Zustimmungstelegramme eingelaufen oder T. des Inhalts, daß man im Geiste bei der B. sei. Et l'on parle d'une vaste cabale pour vous empêcher de parler. 119, 747. von großartigen Umtrieben, durch welche Sie — verhindert werden sollen. Qu'on lise l'appel de M. Basly aux mineurs d'Anzin pour les déterminer à se joindre aux grévistes. 119, 708. — den Aufruf, in welchem S. B. u. f. w. Elle pourrait écrire quelques mots pour servir d'introduction à etc. Po. 173. einige empfehlende Worte.

Auch im Wechsel mit à findet sich pour: Je compris que . . . toute insistence pour les modifier demeurerait inutile . . . 120, 887. Jeder Versuch durch Zureden auf seine Entschlüsse einzuwirken (insister à und pour); bei insistence à mit Inf. 120, 871. Ses capacités pour diriger l'étude ne pouvaient être mises en doute. Po. 311. Seine Befähigung zur Übernahme der Anwaltspraxis (bei incapacité steht teils de teils à).

Pour, à und de findet sich bei prétexte zur Angabe des Zweckes, zu welchem man einen Vorwand gebraucht. Pour ist weitaus am häufigsten, z. B. servir de prétexte pour; prendre prétexte de quelque chose pour, enlever tout prétexte pour, saisir ce prétexte de . . . pour, chercher un prétexte pour. Der Inf. mit à bei der Apposition: simple prétexte à naviguer . . . 119, 127 und excellent prétexte à ne servir que la moitié des plats inscrits sur la carte. Tart. 150 f. Ferner . . . tout lui était prétexte à aborder ce terrain. 120, 870. Alles gab ihr Anlaß, auf dieses Gebiet überzugehen. Je n'avais pu encore . . . trouver prétexte à lui adresser la parole. 120, 866. Des prétextes à sentir et à penser. Disc. 140. Veranlassungen (oder Gegenstände) für unsere Wahrnehmung und Vorstellung. Endlich findet sich auch de 119, 518 . . . nous aurons un prétexte plus spécieux de prendre les armes und 120, 876 . . . afin d'avoir un prétexte plus naturel d'abréger ma visite.

Ausschließlich pour scheint gebraucht zu werden bei effort und tentative: après le long effort des cerveaux pour acquérir . . . la science. 119, 148 . . . malgré un vigoureux effort pour rebâti . . . 119, 451 f. . . . que toutes les tentatives pour les en retirer étaient vaines. Tart. 242. Après deux tentatives pour m'en aller. 120, 877. Ebenso bei procédé: B. 314 . . . à qui un pareil procédé pour savoir la vérité faisait certainement horreur . . .

Im Deutschen gilt das attributive „um zu“ für fehlerhaft, außer wo es mit der adverbialen Bestimmung konkurriert; man liest es aber nicht selten z. B. in einer Zeitung: „Die juristischen Feinheiten, um zu beweisen! statt „mit denen man zu beweisen sucht.“ 119, 326: Peut-être l'alchimiste



était-il convaincu et croyait-il à l'efficacité de quelque formule secrète pour réaliser son miracle — traute irgend einer Zauberformel die Kraft zu; das fragliche Wunder zu vollbringen. Der possessive Genitiv veranlaßt manchmal, daß pour an die Stelle des de tritt, so in der Erklärung von efficacité im Dictionnaire de l'Académie: Force, vertu de quelque cause, pour produire son effet.

Der attributive Infinitiv mit pour entspricht manchmal einem lateinischen Relativsatz mit Konjunktiv der Folge: sunt qui, inveniuntur qui etc.

a) nach Negationen.

Tous ces livres n'ont rien pour les intéresser. 119, 941. — nichts Anregendes (es läßt sich vor pour etwa hincindenken qui soit fait das geeignet ist). Une industrie . . . n'a rien pour tenter les économies. 120, 829, hat für das sparende Publikum nichts Verlockendes. Mais la malheureuse femme n'avait rien pour lui plaire. 120, 923. — nichts Anziehendes. Je ne dois, je ne veux rien faire pour l'y contraindre. Po. 314. Ich darf und will sie in keiner Weise dazu nötigen.

Nach personne: Ils ne trouveraient personne pour leur en savoir gré 119, 460. (der — wüßte). Il n'y aurait personne autour de nous pour en goûter la nouveauté. 119, 462. . . . de trouver les avenues si larges, si muettes . . . et personne pour aller au-devant de nos soldats. D. 55. A Marseille il y avait toujours cinq ou six préfets en permanence, et personne pour vous dire lequel était le bon. D. 82. Des ébauches de barricades à tous les coins de rue, mais personne pour les garder. D. 109. Pensez que ce n'était pas une petite affaire de se guider là-dedans (in der Strömung) avec des bras de douze ans et personne pour tenir la barre. D. 280. (Ohne Steuermann). Personne n'est là pour leur dire. 120, 829. . . . si elle (la Toscane) n'eût trouvé quelques hommes d'Etat résolu . . . pour l'entraîner un peu plus loin. 119, 838.

Tu n'avais pas une bonne mère pour t'aimer. 119, 725. — die dich liebevoll gepflegt hätte. Mais aujourd'hui, comme de son vivant, Beethoven ne trouve point de femme pour l'aimer. 120, 446. Il ne manque pas de gens pour nous conseiller de dénoncer . . . cette union latine. 119, 948 . . . et Tartarin ne peut obtenir un conducteur pour le ramener etc. Tart. 336.

Endlich gehört hier auch noch ein Fall mit dem bestimmten Artikel: Il n'y a que l'innocence pour en avoir (en = des remords) Ch. 196. nur die Unschuld (unschuldige Seelen) bekommt Gewissensbisse. Ein weiteres Beispiel Plösz, Vocabulaire 18. unter „start“. p. 412. (S. auch p. 41 Mitte)!

b) nach positiven Ausdrücken:

Je regrette de n'avoir pas de mari; tu aurais un fils pour te défendre. Aug. 402. Häufiger als nach einem Wort mit unbestimmtem Artikel ist dieser Gebrauch von pour nach Pluriel mit Teilungsartikel: Il y eut des gens pour l'insulter. 119, 845. Il se trouvera des gens pour dire que etc. 120, 467. (Manche Leute werden behaupten). . . . et qu'il devrait y avoir *des choses*, quand le présent ment au passé, *pour* effacer tout ce passé, comme s'il n'avait pas existé. 120, 630.

Elle s'était dit que . . . bien autant *de choses méchantes* étaient là *pour* alimenter ce mouvement, qu'il y en avait eu *de bonnes* pour produire l'autre! 120, 632. Et il y aurait *plus de femmes* qu'on ne pense, rencontrant dans le chemin le plus désert ou la ruine la plus sauvage un galant finement musqué, *pour lui dire* en prenant sa main, comme la belle éveillée de son sommeil: »C'est vous, mon prince? Qu'il y a longtemps que je vous attends! 120, 616. Qu'il se soit trouvé *des voix pour* légitimer de pareilles abominations et *des journaux pour* y applaudir, voilà qui relève uniquement des tribunaux. 120, 707. Il s'en est trouvé (des inventeurs de canaux)

pour vouloir transformer en ports de mer des villes etc. 120, 333. Ces bandes aussi avaient derrière eux des sophistes pour dogmatiser leurs forfaits, comme derrière tout despote, d'après Michelet, il y a un juriste pour justifier ses exactions. 120, 382. Tant qu'il y aura d'imprudentes Desdémones pour sourire, sans penser à mal, à Cassio qui les salue, il y aura des Othellos pour détruire leur commun bonheur à cause de cet innocent sourire. B. 51.

Disc. 347 findet sich zugleich der Infinitiv mit pour und ein Relativsatz: Il se trouvait donc quelqu'un au monde pour posséder le terrible secret, quelqu'un qui connaissait le mystère de la mort de Charlotte et qui n'était pas Robert Greslou.

Während bei den bisher zitierten positiven Sätzen pour mit Infinitiv einen Relativsatz mit Indikativ vertritt, steht es im folgenden statt eines konjunktivischen Relativsatzes. Loti 168: On demandait l'un d'entre eux pour aller de bonne volonté en Extrême-Orient. Man fragte, ob einer — gehen wolle. 119, 694: J'attendais d'eux, sur Victor Hugo, des »vues« nouvelles, pour confirmer ou corriger les miennes.

##### 5. pour mit Infinitiv bedeutet den Eintritt einer Handlung = quand il s' agit.

Au Chimborazo, pour franchir les crevasses, nous ne nous attachions jamais. Tart. 304. beim Uebergang über Gletscherpalten. Il avait fait un grand détour pour entrer en Suisse. Tart. 55. — auf der Reise in die Schweiz. Sa démarche avait on ne sait quoi d'allégé, de plus libre, pour courir à la séance. Tart. 170 (als er eilte). Les forges du comté d'Autrey . . . ne paient aucun droit pour aller en Lorraine. 119, 590; (beim Eingang oder: keinen Eingangszoll). Telle denrée — est grevée de deux ou trois francs de transport pour arriver à Bordeaux, wenn oder bis sie nach Bordeaux kommt. Pour aller et venir, c'est l'affaire d'une heure tout au plus. Po. 105. Wenn man hin- und zurückfahren will — oder: Hin- und zurückfahren, das geht bequem in einer Stunde. Der Inf. mit pour vertritt hier das Subjekt.

L'infortuné Bompard avait, pour rendre son épée, un geste d'épaules si énigmatique. D. 76. Bei der Uebergabe (= en rendant). Sa voix tremblait davantage encore pour insister. Disc. 183. als sie weiter fragte. Sa voix se fit insistante pour répéter »tout-à-fait.« B. 88. Mme. d'Egley eut, pour m'accueillir, de ces mots etc. 119, 872, sprach, als. Elle avait, pour poser cette question, des yeux si tendrement effarouchés. Diese Frage stellte sie mit einem so wehmütigen Blick. B. 45. Pour remplir leurs devoirs ils (= les maires) se trouvent souvent en opposition avec leurs électeurs, wenn sie — wollen, oder bei der Erfüllung. Man könnte hier auch an kausale Bedeutung denken wie bei Loti 197: au moindre effort et même rien que pour marcher un peu, ses membres se couvraient d'une sueur. Im gleichen Sinn wie pour steht auch à 120, 406: N'avait-il pas eu, à parler d'elle, un rire si franchement amusé etc.? (= en parlant).

##### 6. Das pour der zeitlichen Dauer.

Nach Zahlwörtern und Adjektiven: Nous serons toujours trois pour cueillir des roses, beim Rosenpflücken. 119, 905. Si sûre qu'elle soit, il est bon d'être deux pour traverser la forêt. 120, 700. Mag der Wald noch so sicher sein, geht man doch gern selbender durch ihn. (Ähnlich à B. 371: Nous serons trois à partir pour Alger und ohne Umschreibung. Loti 215: à trois ils le descendirent, zu dritt schafften sie ihn hinunter).

Ebenso nach seul, wie sonst à: 119, 497: Nous sommes seules, seules pour nous consulter, seules pour nous conduire, müssen uns allein raten, allein helfen; und 119, 309: Mais les deux

premiers sont antérieurs à l'apparition de Zoroastre; de sorte qu'Alexandre reste seul pour assumer le rôle de persécuteur du zoroastrisme. Hier ist zweifelhaft, ob pour von seul oder von rester abhängt.

Die Bedeutung des Zwecks tritt mehr hervor in den Beispielen: Donnez-lui du temps pour payer, Zahlungsfrist. D. 119. Les Basques obtinrent un délai de dix ans pour arriver à l'application totale des lois du royaume. 119, 951, innerhalb deren (= damit inzwischen) — durchgeführt sein sollte. J'ai en huit ans pour penser à mes affaires privées, pour tourner autour de mon moi. 119, 258, schon acht Jahre lang habe ich nur — gedacht. Mais comme on a huit jours pour remplacer un domestique . . . Aug. 70, da für Diensthofen achttägige Kündigungsfrist besteht.

Auch in diesem Sinn ist à gebräuchlich; c'est bien douze heures seulement à vivre ensemble. Sarr. 271, die wir zusammenleben. Une nuit encore à écouter ce chant triste. 120, 635.

Bei mettre und employer findet sich pour und à: alors qu'elle (= l'épidémie) met plus d'un mois pour aller de Stockholm à Bordeaux. 120, 643, während sie von St. nach B. über einen Monat braucht.

#### 7. pour auf die Frage in welcher Hinsicht?

On a vu du reste qu'ils ne se gênaient guère pour y ajouter des scènes et des personnages qui n'ont rien d'évangélique. 120, 859, sich scheuten — hinzuzufügen. (Häufiger als se gêner pour ist craindre de) . . . que le tribunal . . . est embarrassé pour prononcer une condamnation. 119, 177, verhindert wird, ein Schuldig auszusprechen. Nous y serions mal à l'aise pour faire l'éloge de l'homme. 119, 228. Ihn als Menschen zu loben wäre hier nicht der rechte Platz. Nous serons plus libres pour causer. Tart. 115, dann können wir ungestörter plaudern . . . aussi ferme pour tenir tête au comte Walewski. 119, 839, ebenso fest dem Grafen W. gegenüber.

Die Präposition pour neben à findet sich auch bei s'accorder, être d'accord, il n'y a qu'une seule voix, tout le monde est unanime, il y a unanimité, z. B.: On était d'accord dans son entourage pour penser que . . . 119, 521. Seine Umgebung war darüber oder darin oder in dem Gedanken einig, daß — oder: in seiner Umgebung dachte man allgemein.

Bei dem absolut gebrauchten commencer erweckt der Inf. mit pour den Anschein, als ob er das Objekt bildete: Mais il faudra toujours que l'on commence par analyser, *pour les étudier*, la nature ou l'espèce de la sensibilité. 119, 702, die Forschung. Ma décision prise, je commençai, *pour la mettre en pratique*, par demeurer trois jours sans aller rue Rembrandt. 120, 876, die Ausführung.

Si depuis vingt ans il y a émulation entre Français et Anglais pour découvrir la meilleure route de pénétration en Chine par les frontières de l'ouest . . . 120, 435, ein Wettstreit herrscht, wer — entdeckt.

Pour qu'il soit possible d'examiner séparément, soit pour les réfuter, soit pour les approuver, ses opinions — 119, 346, darauf zu prüfen, ob sie zu widerlegen oder zu billigen sind; oder auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Ce sont aussi les maux sur lesquels nous avons le plus de prise soit pour arrêter leurs progrès, soit même pour empêcher qu'ils ne se produisent pas. 120, 643, insofern man teils — teils.

Besonders häufig ist dieses pour bei attendre und compter (auch bei se fier). Il n'avait pas attendu jusque-là pour en être pénétré. 119, 837. Er hatte sich nicht erst jetzt von der Richtigkeit dieser Ansicht überzeugt. Ils devaient attendre, pour être jugés, l'arrivée de l'empereur. 119, 622.

Sie sahen ihrer Aburteilung erst nach Ankunft des Kaisers entgegen. J'attends pour être heureuse de l'avoir revue et retrouvée. Ch. 154. Ich bin erst wieder recht froh oder mein Glück ist erst dann vollständig, wenn ich dich wiedergesehen und wiedergewonnen habe. Attendant le départ du père pour entrer. D. 60, weil er erst hinein will, wenn der Vater fort ist (eigentlich: mit dem Hineingehen wartend). Mais obligés de compter pour vivre sur les libéralités du seigneur et du bourgeois. 119, 196, aber mit ihrem Lebensunterhalt auf die Milde — angewiesen. On peut compter sur un groupe de 350 représentants pour former un parti ministériel à peu près homogène. 119, 26. Es ist zu erwarten, daß eine Gruppe —. Or c'était, je le répète, sur les formules magiques que les alchimistes comptaient pour compléter leur œuvre. 119, 326. Nun aber erwarteten, wie gesagt, die Alchimisten die Erfüllung ihrer (Lebens-)Aufgabe von Zauberformeln. Mais, pour entrer dans le concert européen, la Russie ne pouvait pas compter sur l'aide de ses puissants et belliqueux voisins. 119, 758, wenn es — eintreten wollte. J'avais compté sur cette représentation pour payer quelques dettes. Aug. 554. Ich hatte gehofft von (dem Ertrag) dieser Vorstellung — bezahlen zu können. Et elle (la chambre de la noblesse) décida aussitôt qu'elle s'en remettait au clergé pour déterminer ce qu'il y avait à faire à l'égard de l'article du tiers. 119, 529, daß sie es der Geistlichkeit überlasse zu bestimmen . . . me fiant à son honneur pour ne pas livrer ce mémoire à qui que ce soit. Disc. 77, und ich baue auf seine Ehrenhaftigkeit, daß er — oder darauf, daß er als Ehrenmann —. Mais fiez-vous à mon impatience, qui égale la vôtre, pour ne pas vous faire attendre sa réponse trop longtemps. Po. 314. Sie dürfen sich darauf verlassen, daß ich auf die Entscheidung ebenso begierig bin oder dränge, wie Sie, und daß Sie daher nicht zu lange auf (ihre) Antwort warten müssen.

**S. Pour bezeichnet das (richtige oder unrichtige) Verhältnis,**  
(z. B. nach assez und trop, à temps und en retard).

Un philosophe assez jaloux des succès littéraires de sa mère pour la prendre en haine est un cas assez rare. 119, 223. Ein Philosoph, der — so eifersüchtig ist, daß — ist ziemlich selten zu finden. Soyez donc assez bonne pour l'appeler. Po. 176. Seien Sie doch so freundlich und rufen Sie ihr! Assez bon pour entspricht also dem deutschen so gütig — zu oder daß. Dagegen si . . . de, wofür Seeger II., 117, 1. ein paar Beispiele anführt, scheint sehr selten. Einen ganz anderen Sinn hat si . . . de in folgendem Satz: Les enfants ne sont pas si sots de croire aux revenants. L'historien est tenté d'y croire, comme eux, devant un phénomène inexplicable. Kinder sind noch so dumm, wenn sie — glauben oder Kindern darf man es nicht so übel nehmen, wenn sie an Geisterpuck glauben. Muß doch angesichts (einer oder) folgender unerklärlichen Erscheinung nächstens auch ein Geschichtsforscher ebenso wie sie daran glauben. (E.-M. de Vogüé im Figaro). L'expérience n'est pas assez longue pour juger des mérites de la transformation, 120, 569. zu einem Urteil über die Vorzüge. Leur gain insignifiant de quelques circonscriptions contraste trop fort avec leur assurance de la veille et leurs espérances de succès pour ne pas ressembler à une défaite, 119, 226. steht in zu starkem Widerspruch oder Gegensatz, als daß er nicht wie eine Niederlage aussieht oder ohne Negation: in so schroffem Gegensatz, daß er einer Niederlage auf und nieder oder verzweifelt gleichsieht.

Ähnlich steht der Inf. mit pour und à bei suffire; pour findet sich immer, wenn das unpersonliche il und Inf. mit de Subjekt ist, auch vorangestellt. Pour nous rendre compte du »libéralisme« de M. Brandes il nous suffira de remarquer que etc. 119, 346. Um — uns klar zu werden oder ins Klare zu kommen, dürfen oder wollen wir nur darauf hinweisen oder zur Kennzeichnung -- wird (uns) der Hinweis darauf genügen. La force morale suffisante pour sortir du marécage, so viel sittliche Kraft, daß sie sich aus dem Sumpf emporarbeiten. 119, 183. Le cabinet . . . est mieux en

mesure que qui que ce soit pour faire converger leurs efforts. 119, 469; sonst en mesure de; hier pour wohl wegen der Trennung des Infinitivs von en mesure; la force lui manquait pour les en retirer. Tart. 255. Es fehlte ihm an der nötigen Kraft sie herauszuziehen, er besaß nicht so viel Kraft um. — Comme ils ne peuvent rien encore dans le parlement pour rédiger des lois en ce sens, 119, 711, da sie noch nicht die Macht haben — abzufassen. Il se trouvait un peu mûr pour conduire à l'autel une jeune épousée. Aug. 185. Er kam sich ein wenig zu gestanden vor, um mit einer jungen Braut vor den Traualtar zu treten. Il se trouvait un peu jeune pour avoir un fils de votre âge. Aug. 185. Für einen so alten Sohn wie Sie etwas zu jung. Le public français . . . a paru porté à penser que le Pamir était en effet, sinon bien petit, du moins bien loin pour mériter son attention. 119, 583, viel zu klein — viel zu weit entfernt als daß es — (oder so klein — so weit entlegen, daß es nicht). Der Begriff trop liegt auch in coûter: Rien ne me coûtera pour me dégager. Po. 400. Nichts ist mir zu viel, wenn ich nur loskomme (Verfürzung statt pourvu que). Aucune lâcheté ne me coûtera pour la ravoir. Ch. 203. Keinerlei Nachgiebigkeit fällt mir zu schwer . . . qu'aucun sacrifice ne leur coûterait pour assurer le bonheur de leur fils. Po. 313.

Mais il n'arriva à temps que pour conduire le deuil. Po. 58. . . . pour les cas où elles . . . arriveraient en retard *pour commencer* la pièce. 120, 846. (Commencer hat das allgemeine Subjekt on) — zum Beginn des Stückes oder der Aufführung. C'est la vraie heure pour prier. 120, 736. Die rechte Zeit zum Beten (dagegen bei l'heure allein Inf. mit de, ebenso, c'était le cas de parler die rechte Zeit zum Reden. Theur. 143.) Il y a de mauvais moments pour lire les meilleurs livres. Disc. 215. Auch das beste Buch kann man zu ungeeigneter Zeit lesen.

#### 9. Pour bedeutet Ersatz, Vergeltung auf die Frage wofür? bei donner, offrir, payer.

Je donnerais beaucoup *pour avoir* enfin son secret. Ch. 260. (darum, wenn ich endlich hinter ihr Geheimnis käme). Claire eût donné beaucoup *pour le trouver* dans un de ses moments lucides. Ch. 325. (wenn sie ihn — getroffen hätte; Inf. prés. weil das Zusammentreffen noch nicht stattgefunden hat. Je donnerais la moitié de ma fortune *pour avoir perdu* ce maudit procès. Aug. 392. (Hier Inf. passé, weil der Prozeß gewonnen ist). *Pour l'avoir* (la croix), je donnerais gaiement une pinte de mon sang. Aug. 8. (Der Infinitiv ist in der Übersetzung entbehrlich: „dafür“); . . . une société américaine qui . . . m'offre douze mille francs pour le diriger (le = le journal). Sarr. 117, für die Schriftleitung, oder: mir die Schriftleitung mit einem Gehalt von 12000 Franken anbietet. Ayant reçu deux blessures auxquelles il avait failli succomber, il était payé pour savoir ce qui se passait au Tonkin. Ch. 51. Mit zwei Wunden — hatte er dafür gebüßt, daß er wissen wollte, wie es in T. zu geht (oder seine Neugierde nach dem Leben und Treiben in Tonkin) oder: hatte er am eigenen Leibe oder zu seinem Schaden erfahren wie u. s. w. Dieses Beispiel könnte schon zu dem kausalen pour gerechnet werden.

#### 10. Das kausale pour mit Infinitiv als Verfürzung von parce que mit Indicativ.

Gegen die grammatische Regel findet sich pour mit Inf. hier und da auch bei verschiedenem Subjekt im unter- und übergeordneten Satz: 119, 781: Le cabinet britannique n'était jamais content, et quand ses envoyés emportaient deux concessions, les désavouait pour n'en avoir pas obtenu quatre. 120, 625: Près de lui, les mots revenaient à leur valeur pour sa réserve et sa pudeur de femme . . . involontairement, pas même pour tâcher de rester fière, parce qu'ils lui coûtaient à prononcer, parce qu'elle ne pouvait dire ça! . . . In diesem Satz finden wir auch den Inf. prés.; dieser kommt bei den kausalen pour viel seltener vor als der Inf. passé. Mon baron serait pauvre, alors, *pour être* par trop propriétaire, payant l'impôt et ne recevant rien. J'y crois peu. 119, 61. Ils (= les partis) échouent souvent pour ne pas savoir modifier la tactique qui a réussi à leurs

prédécesseurs. 119, 518. . . . une marchande de gâteaux que je connaissais bien, pour lui acheter au printemps de petits bâtons auxquels quatre ou cinq cerises pendaient, attachées par du fil blanc. Disc. 92. (weil ich zu kaufen pflegte). Et on ne prouvera pas enfin qu'un conte nègre ou un conte kalmouk, pour être identiques en substance, témoignent d'une antique «noirceur» des hommes jaunes ou réciproquement. 119, 204. Eh bien, es-tu moins jolie pour être riche? Aug. 302.

In den bisherigen Beispielen bedeutet pour deshalb, weil; in den beiden folgenden dagegen dadurch, daß. Elle (= cette théorie) ne diffère, comme on le voit, de la précédente que pour être plus générale, mais surtout pour avoir voulu pousser plus avant dans la recherche des origines et dans les profondeurs de la préhistoire. 119, 201. Jésus, qui fut grand surtout pour avoir rétabli la sainteté du mariage . . . 119, 148. Ähnliche Bedeutung hat pour (und à) nach quitte: Ch. 149: et j'en serai quitte pour employer deux ans à refaire ma chasse, es wird einfach zwei Jahre anstehen, bis meine Jagd wieder im Stand ist.

Es mag noch darauf hingewiesen werden, daß das falsche pour besonders häufig von Ausdrücken abhängt, die etwas Nachteiliges bezeichnen: punir, périr, souffrir, faire pénitence, être secoué de la toux, manquer le but, prendre une mine fanée, une angoisse lui venait; jedoch auch nach connaître, reconnaître, savoir, vouer une reconnaissance, während bei remerciere und ähnlichen Ausdrücken desto (selten mit Inf. prés. 119, 784. Cependant George III . . . «crivit lui-même à l'impératrice pour la remercier de vouloir bien »lui offrir une partie de ses troupes«).

#### 11. Das eintäuende pour.

Concessive Bedeutung bekommt der Inf. mit pour häufig, wenn das Prädikat der Form oder dem Sinn nach negativ ist . . . L'encens qui, pour être de qualité inférieure et de petit prix, ne les en grise pas moins 119, 708. Der Weihrauch, der zwar weniger fein und nur wohlfeil ist, aber ihnen nichtsdestoweniger zu Kopfe steigt. Pour fortifier, pour étendre même, si l'on veut, notre domaine extra-européen, la diplomatie populaire et la diplomatie parlementaire qui se ressemblent beaucoup l'une à l'autre, sont *le contraire* de la bonne diplomatie. 120, 951. Wenn auch die volkstümliche und parlamentarische (auswärtige) Politik — verstärkt und ausdehnt, so ist sie doch das gerade Gegenteil der richtigen Politik. Quel plat monsieur, hein! et comme on aurait du plaisir à le gifler! Patience, patience! . . . Il ne perd rien pour attendre. Th. 94. Er kommt doch nicht zu kurz, bekommt doch seinen Teil (pour attendre ist entbehrlich) ebenso Tart. 221: Et la Jungfrau ne perdrait rien pour attendre! — sei ihm ja doch sicher, laufe ihm nicht davon.

#### 11. Pour mit Infinitiv giebt den Erkenntnisgrund an.

(Seeger I, 128, 3 Infinitiv mit pour in causal-consecutivem Sinn).

a) In Behauptungssätzen. Pour rentrer si tard, il doit avoir un service de nuit à la poste ou au télégraphe. D. 241. Wenn (= weil) er so spät heimgeht —. Aus dem späten Heimgehen wird auf die Beschäftigung geschlossen. Insofern ist das pour causal; andererseits läßt sich auch sagen: die (vermutete) Beschäftigung hat zur Folge, daß er so spät heimgeht.

Andere Beispiele: Il faut n'avoir pas grand'chose de sérieux à dire pour fabriquer de pareils jeux de mot. 120, 534. Il faut que M. Geffcken se fasse de nous une idée bien fautive pour avancer que etc. 120, 697. Il faut avoir bien peu le respect de son auditoire pour le tromper à ce point. 120, 816. Et l'on sentait quelle détresse avait dû entrer au logis pour remuer toutes ces poussières . . . D. 95, welches Elend — eingekehrt sein mußte, daß. Une mère, qui, pour être aimée de la sorte, avait dû vraiment le mériter. B. 194. Il sentait réellement la vérité d'une affection qui devait s'être heurtée à une volonté bien inflexible pour n'avoir pas triomphé. B. 387.

wenn sie nicht den Sieg davongetragen hatte. Hier scheint der Inf. passé zu beweisen, daß pour nicht sowohl die Folge als vielmehr den Grund angiebt.

b) in Frage- (oder Ausruf-)sätzen.

Faut-il être mauvais pour la faire souffrir! 119, 494. Wie schlecht muß man sein, wenn man sie plagt! Mais quel homme êtes vous en effet *pour n'avoir pas compris* qu'à la première lettre reçue de cette femme vous deviez me parler? B. 310. Qui avez-vous donc épousé pour haïr la société? Aug. 46.

Diese Infinitive stehen statt eines Satzes mit pour que und Subjonctif. Tart. 287: Pour que le préfet du district se soit dérangé . . . il faut que vous soyez un fameux scélérat, wenn — sich herbemüht hat —. Daß ein derartiger Satz einen Grund bezeichnen kann, geht aus folgendem Beispiel hervor: Il y a encore un autre motif pour que je ne puisse pas accepter votre offre si aimable. Po. 105. Auch aus einem andern Grunde kann ich nicht — . . . en pensant aux motifs prétextés par Mme de la Baroudière pour n'avoir pas consenti à la demande de M. Deferle. Po. 345, die Gründe, aus denen angeblich Frau de la Baroudière dem Antrag Herrn Deferles ihre Zustimmung versagt hatte.

## XV. Sans mit Infinitiv.

### 1. nach être, rester, demeurer mit einer Zeitbestimmung.

Il (= Tartarin) fut plus d'une seconde sans pouvoir articuler tout bas, l'haleine courte: le chamois! Es dauerte über eine Sekunde, bis er — Même quand j'étais resté une semaine sans la voir, sans lui donner signe de vie . . . 120, 880. — eine Woche jeden Besuch unterlassen (die Besuche ganz eingestellt) und gar kein Lebenszeichen gegeben hatte (oder: es — hatte anstehen lassen, bis sich sie besuchte oder —). Telle mine, maintenant prospère, est restée longtemps sans donner un centime de bénéfice. Bei manchem jetzt lohnenden Bergwerk hat es lange gedauert, bis es auch nur einen Centime abwarf. Il resta trois jours sans retourner à la partie. D. 29. Er blieb 3 Tage beim Spiel aus, dem Spiel fern.

Viel seltener findet sich à und avant de mit Inf. in demselben Sinn. J'ai été très longtemps avant d'oser me dire à moi-même ce qu'une enquête très rigoureuse a dû me prouver etc. 119, 837. Ils se trouvaient si bien sous leur tonnelle, qu'ils furent quelque temps à s'apercevoir que, le ciel s'étant subitement couvert, un gros nuage noir, plein d'eau, arrivait sur eux. Ch. 163. Ähnlichen Sinn hat auch à mit Negation: Il en était là, après trois mois, à n'avoir pas pris parti. Disc. 340. Nach einem Vierteljahr stand er noch auf dem gleichen Fleck und hatte noch keinen Entschluß gefaßt.

### 2. nach être ohne Zeitbestimmung.

Cet effeuillage ne sera pas sans causer quelques préjudices aux arbres qui auront à la supporter. 119, 877. Dieses Abblättern wird natürlich den davon betroffenen Bäumen einigen Schaden zufügen. Vous n'êtes pas sans avoir lu Henri Heine. Aug. 44. Sie müssen doch H. H. gelesen haben. Il (le touage) n'est pas sans exiger une assez forte dépense de premier établissement et d'exploitation. 120, 315. Die Kettensehleppschiffahrt erfordert notwendig ein ziemlich hohes Anlage- und Betriebskapital.

## 3. Andere Fälle.

Kürzere Infinitive mit sans werden häufig durch negative Adjektive und Partizipien wiedergegeben: sans tarder ungesäumt, sans se douter de rien vollständig ahnungslos, sans penser à mal arglos, sans le savoir unbewußt, sans être vu unbemerkt. 120, 655: Les cadavres restent une douzaine de jours sans être ensevelis, bleiben — unbegraben (liegen).

Il avait laissé passer des semaines sans y répondre. Wochenlang hatte er ihn (den Brief) unbeantwortet gelassen. Laisserai-je passer, sans la relever, cette opinion de Mabileau etc.? 119, 695, soll (darf) ich — ungerügt hingehen lassen?

## XVI. Absoluter Infinitiv.

Der Infinitiv kommt auch mehr oder minder selbständig vor:

## 1. bloß halb selbständig ist der Infinitiv, der sich an eine Frage anschließt.

a) eine Wortfrage wird durch eine elliptische Satzfrage spezialisiert: Que pouvait la malheureuse? Révéler à Henri leur commun passé etc.? B. 83. Comment faire? Lui laisser sa joie, des illusions qui l'avaient fait revivre? Mais alors il fallait mentir. D. 48.

b) der elliptische Infinitiv giebt Antwort auf eine Frage . . . lorsqu'ils m'arrêrèrent en demandant ce que je voulais. Parler au général Chancel, répondis-je. 119, 688. Qu'y a-t-il donc à faire? Oter l'Eglise de l'état d'engrèvement (Zwangsfütterung = Dotierung und Bevormundung durch den Staat) pour la mettre à l'état d'indépendance absolue. 119, 802. Que faire? Prévenir l'officier, proposait Marec. Loti 247.

Auch wenn die Frage selbst keinen Infinitiv enthält, kann die spezialisierende Frage oder die Antwort im Infinitiv stehen. Que veux-tu que je fasse, demanda Michel. Lui raconter la visite du jeune homme? lui montrer sa lettre? 119, 486. Was soll ich thun? (Soll ich ihm — erzählen —?) Qu'est-ce qu'il faut que je fasse? Avant tout, ne plus vous trouver sur le chemin de ces gens-là. Vor allem lassen Sie sich nicht mehr mit diesen Leuten zusammen betreten! Tart. 127.

Aber auch ohne jedes vorausgehende Fragewort findet sich der Infinitiv. Mais elle ne trouvait que d'impraticables solutions. Eclairer Dardois? etc. 120, 406. Sollte sie Dardois ein Licht aufstecken? Et le héros, par une de ces épouvantes en éclair qui montrent le danger à fond, se vit étendu sur la pierraille d'un ravin, balancé au haut d'un chêne. Fuir? Où, comment? Tart. 133. Im Deutschen ist das Verbum finitum nicht leicht zu entbehren: Sollte er fliehen? Aber wohin und wie?

## 2. Selbständiger ist der Infinitiv

## a) in Ausrufen.

M'enlever mon drapeau? D. 127. Meine Fahne will man mir nehmen? oder — soll ich hergeben? oder daß man mir meine Fahne nehmen will! Lui, se battre pour moi. Ch. 283. Er sollte sich um meiner willen schlagen? Besonders häufig ist der Inf. des Ausrufs, wenn eine Behauptung abgewiesen oder eine Zumutung abgelehnt werden soll; dann folgt oft non, jamais oder ein Ersatz dafür nach. Nous désister au moment où nous allons avoir cause gagnée? Non . . . Th. 301. Gerade jetzt sollten wir verzichten —? Mais passer de l'idée à l'action, Boufre! . . . Tart. 274. Aber vom Gedanken zur That überzugehen, Boß Stuck! Désertez, renoncer pour jamais à revoir la



France etc. . . . autant tout de suite lui demander de mourir! Loti 116. Sollte er ausreißer — ? Ebenso gut hätte man ihn in den sicheren Tod schicken können. Zu autant kann vaut ergänzt werden. Seeger I, 106, Anm. 3.

Den Wunsch drückt der Inf. aus 120, 751: Savoir son nom, au moins! . . . Wüßte ich wenigstens, wie sie heißt! Oh, mon Dieu! avoir au moins, dans le cimetière de ce Brest où on arriverait bientôt, une tombe sur laquelle sa mère viendrait à s'agenouiller! Loti 228. im Deutschen Oratio recta: ach Gott, dachte er, wenn ich nur — ein Grab fände —! Auffallend ist der Inf. passé l'o. 100: Avoir tué mon fils! . . moi. Wenn mein Sohn überfahren worden wäre! und von mir selbst! (man ergänzt etwa: ce serait horrible).

Nicht selten findet sich der Ausruf der Verwunderung dire que . . . Mit demselben macht man sich oder andere auf eine offenkundige Tatsache aufmerksam, die gewöhnlich im Gegensatz zu der augenblicklichen Lage oder Stimmung steht. Sachs übersetzt ihn: wenn man bedenkt, daß. Disc. 226: Ah, dire qu'il y a moins d'un an et que depuis! . . . Wenn man bedenkt oder sollte man denken, daß es noch kein Jahr her ist und daß seitdem —. Die Übersetzung daß paßt z. B. D. 262: Dire que c'est moi et que me voilà! . . . Daß ich das bin unddaß ich da bin.

In andern Fällen empfiehlt sich die Übersetzung mit unbetontem ja: 119, 81. (Aus der Reiseumterhaltung eines Franzosen mit einem Italiener). Regardez-moi bien, dit-il. — Je vous regarde. — Dire qu'officiallement nous sommes ennemis! Von Staatswegen sind wir ja Feinde! (Nehmen Sie nur an, bedenken Sie doch!) Et dire que tous les jours nous en voyons revenir de ces faux Alsaciens! . . . D. 58. Aber jeden Tag kommen ja — zurück. Als Antwort auf eine Frage (Selbstgespräch) findet sich dire que Loti 264. Qu'en faire à présent, du petit chapeau que son Jean lui avait tant recommandé de soigner? Dire qu'après elle personne ne resterait, personne au monde ayant un peu aimé son fils, personne à qui pourrait (sic!) être laissée cette relique de lui. Schon der Punkt am Schluß des Satzes statt des Ausrufungszeichens weist darauf hin, daß ein Behauptungssatz vorliegt: Sie hinterließ ja niemand. Vollends abgeschwächt ist die Bedeutung von dire bei Erckm. 60: Ce n'est pas pour leur faire un mensonge; dire que Joseph est boiteux, toute la ville le sait. Joseph hinkt ja; das weiß die ganze Stadt.

Endlich dient das betonte lange ja zur Übersetzung von dire que Aug. 411: Dire que, si j'étais un petit employé à trois ou quatre mille francs, M. de Trélan épouserait Caliste! Ja, wenn u. s. w.

#### b) Der Infinitiv statt eines Imperativs

findet sich hauptsächlich in Zeitungsanzeigen: Ne se présenter qu'avec de très bonnes références. Nur Bewerber mit sehr guten Empfehlungen (Zeugnissen) mögen sich melden. S'adresser à M<sup>e</sup> Cocteau notaire, à Paris, rue de Lille 37. Man wende sich an —! Ferner bei Verweisungen in Büchern: voir p. 29 neben voyez.

Bezeichnend für diesen Gebrauch des Inf. ist die Stelle Tart. 162: »Confidentiel. Déchurer après lecture.« Ces mots très gros en tête de la page et dans le style télégraphique de la pharmacopée »usage externe, agiter avant de s'en servir«, le troublèrent au point qu'il lut tout haut. . .

Chassang § 330, IV sagt: L'infinitif est souvent pris pour l'impératif dans la langue administrative et militaire. Ex.: *Faire* telle chose. Ecrire à M. un tel . . . etc.

## c) Der historische Infinitiv.

Der sogenannte historische Infinitiv ist in französischer Prosa weit seltener als der lateinische Infinitivus historicus bei Livius. Et chacun de ces princes, là-dessus, de se démener sur son tréteau, et de s'égaler pour le moins au soleil. 120, 855. Wie da jeder — herumfährt u. s. w. Et les rires de recommencer, bruyants, interminables, sur un ton aigu et féroce cette fois. Tart. 141. Welches Gelächter ging da wieder los u. s. w. oder: Ging da wieder ein Gelächter los!

---